kompetenzzentrum
für public management
universität bern

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Dokumentation zum 20-Jahre Jubiläum des KPM

Inhaltsverzeichnis

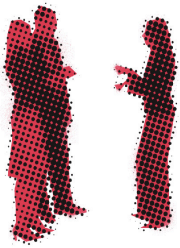
1. Programmbroschüre
2. Bericht über das SGF und 20-Jahre Jubiläum
3. Interview uniaktuell «20 Jahre Verwaltungsforschung in Bern»
4. Präsentation Prof. Dr. Renate E. Meyer, WU Wien
5. Präsentation Prof. Dr. Doina Radulescu, KPM
6. Präsentation Prof. Dr. David Kaufmann, ETH Zürich
7. Präsentation Prof. Dr. Céline Mavrot, Universität Lausanne
8. Präsentation Prof. Dr. Oliver Neumann, Universität Lausanne
9. Präsentation Prof. Dr. Carina Schott, Universität Utrecht (NL)
10. Präsentation Prof. Dr. Eva Thomann, Universität Konstanz (DE)
11. Präsentation Geschichte KPM Prof. Dr. Adrian Ritz, KPM

UNIVERSITÄT BERN

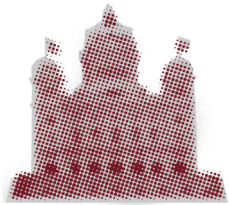
Swiss Governance Forum 2022

Der Staat von morgen: Warum wir jetzt (k)einen starken Staat brauchen

Freitag, 4. November 2022, Universität Bern



kpm 2002 2022 20 Jahre
kompetenzzentrum für public management universität bern



Downloads zur heutigen Veranstaltung:
www.kpm.unibe.ch/sgf

5. Swiss Governance Forum 2022

Freitag, 4. November 2022

Der Staat von morgen: Warum wir jetzt (k)einen starken Staat brauchen

Die jüngste Vergangenheit zeigt, wie rasch der vertraute Alltag auf den Kopf gestellt werden kann. Neue Realitäten wie die COVID-19-Pandemie oder der Angriff auf die Ukraine verändern die Sicht auf die Bedeutung von staatlichen Strukturen.

Doch ist der starke Staat die Lösung für die Herausforderungen von morgen? Der Druck einer sich rasant wandelnden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Umwelt nimmt zu. Der technologische Wandel beschleunigt Entscheidungsfindungsprozesse und verändert bekannte Muster der Partizipation und Kommunikation. Die globale Mobilität und Vernetzung, schnelllebige Informationsnutzung und Transparenz fordern die Gouvernanz und Resilienz von Staaten heraus. Welche Folgen hat dies für den Staat von morgen? Ist das Vertrauen in die Wandlungsfähigkeit von Staat und Verwaltung gegeben? Sind die politisch-administrativen Strukturen noch zeitgemäss? Was sind Forderungen aus Sicht der Wissenschaft?

Am 5. Swiss Governance Forum 2022 reflektieren etablierte Forscherinnen, aufstrebende KPM Research Alumni und Persönlichkeiten aus Politik und Verwaltung diese Fragen und geben Antworten, was mögliche Stärken des künftigen Staates sind. Das Forum bietet Interessierten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft über Sektor- und Fachgrenzen hinweg neue Impulse für staatliches Handeln.

Die diesjährige Ausgabe der Veranstaltung verknüpft das akademische Forum mit der 20-Jahre Jubiläumsfeier des KPM. Seit 2002 forscht und lehrt das KPM als interdisziplinäres Universitätsinstitut rund um das Thema des SGF 2022.

Ort

Universität Bern, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern
UniS, Hörsaal S 003

Einzeleintritt (in CHF inkl. MwSt.)

Regulär:	150.-
Studierende:	50.-

Kontakt

E-Mail:	sgf@kpm.unibe.ch
Koordination:	Herr Stefan Schmocker

Downloads zur heutigen Veranstaltung:

Downloads auf
www.kpm.unibe.ch/sgf

Programm Teil 1: Swiss Governance Forum

Moderation Prof. Dr. Adrian Ritz, KPM

Eröffnung

14:00 Begrüssung

Prof. Dr. Adrian Ritz, Geschäftsführender Direktor KPM
Prof. Dr. Christian Leumann, Rektor Universität Bern
Alec von Graffenried, Stadtpräsident der Stadt Bern

Wissenschaft I: Problemanalyse und Reflexion

14:20 Aktuelle Governance-Herausforderungen aus Organisationsperspektive

Prof. Dr. Renate E. Meyer, Wirtschaftsuniversität Wien

15:00 Ein resilienter Staat für unsere Zeit

Prof. Dr. Doina Radulescu, KPM

15:30 Pause

Wissenschaft II: Lösungsansätze für die Zukunft

16:00 Der Staat von morgen aus der Sicht von KPM Research Alumni

Prof. Dr. David Kaufmann, ETH Zürich
Prof. Dr. Céline Mavrot, Universität Lausanne
Prof. Dr. Oliver Neumann, Universität Lausanne
Prof. Dr. Carina Schott, Universität Utrecht (NL)
Prof. Dr. Eva Thomann, Universität Konstanz (DE)

Praxis: Welchen Staat brauchen wir?

16:50 Podiumsdiskussion mit Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft

Danny Bürkli, staatslabor
Sabine D´Amelio-Favez, Direktorin Eidg. Finanzverwaltung
Dr. Raphael Lanz, Stadtpräsident der Stadt Thun
Regula Rytz, alt Nationalrätin
Prof. Dr. Fritz Sager, KPM (Moderation)

Laudatio

17:45 Ehrung Honorarprofessur Dr. Bernhard Pulver

Prof. Dr. Andreas Lienhard, KPM (Laudatio)

Programm Teil 2: Jubiläum 20 Jahre KPM

Moderation Prof. Claus Jacobs, Ph.D., KPM

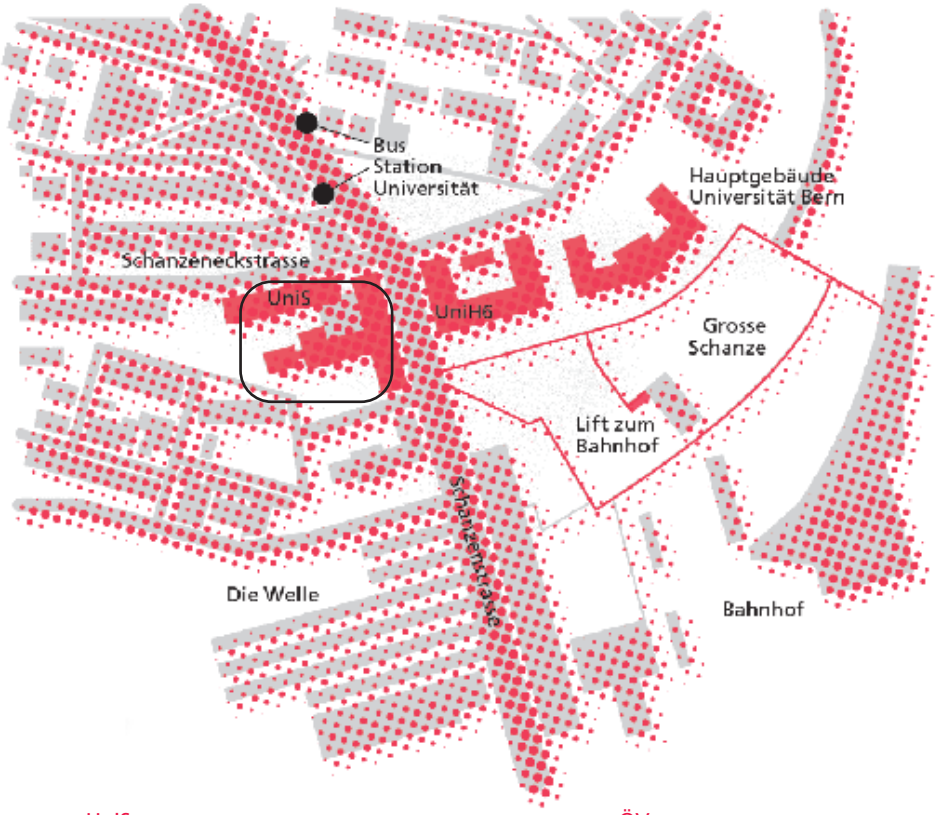
Ab 18:00 Jubiläumsapéro

Mit Rück- und Ausblick, Dissertations-Preisverleihung Stiftung Norbert Thom, Grussbotschaften und musikalischer Unterhaltung, unterbrochen von einem Drei-Gang Apéro Riche

Ab 21:30 Ausklang

Swiss Governance Forum 2022

Lageplan



UniS
Schanzeneckstrasse 1
3012 Bern, Hörsaal S 003

ÖV
Buslinie Nr. 20 ab Bahnhof
Bern, Richtung Länggasse
(Haltestelle Universität)

Wir danken für die Unterstützung zum 20-jährigen Jubiläum des KPM:

bolz+partner

INTERFACE
Schafft Wissen I Au service du savoir

privatepublicconsulting

Swiss Governance Forum, 4. November 2022

Der Staat von morgen: (k)ein starker Staat?

Am 5. Swiss Governance Forum (SGF) an der Universität Bern diskutierten Forschende und Persönlichkeiten aus Politik und Verwaltung die Frage, welche Stärken der Staat von morgen haben muss, damit er seine Rolle in zukünftigen Krisen wahrnehmen kann. Die 220 Gäste des Forums wurden von Rektor Christian Leumann, Stadtpräsident Alec von Graffenried und Professor Adrian Ritz begrüsst. Zusammen mit dem SGF fand die Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen des Kompetenzzentrums für Public Management (KPM) statt.

Von Andrea Lehmann

Muskeln statt Fett!

Der geschäftsführende Direktor des KPM, Prof. Dr. Adrian Ritz, eröffnete das Forum und warf die Frage nach dem starken Staat auf. Angesichts der Covid-Pandemie und der Ukraine-Krise werden staatliche Interventionen schon fast zur Selbstverständlichkeit. Nicht mehr nur liberale Ökonom_innen fragen sich, ob sich hier eine Übermacht von Regierung und Verwaltung anbahnt. Droht in starken staatlichen Institutionen nicht die Gefahr der Verselbständigung, z. B. gegenüber Kontrollansprüchen der Politik oder Transparenzansprüchen der Gesellschaft? Ritz stellte aber infrage, ob ein schwacher Staat die Lösung sei. Handlungs- und Verpflichtungsfähigkeit sind für ein Staatswesen zentral – bildlich gesprochen: ein Staat muss über mehr Muskeln als Fett verfügen! Muskeln i. S. von Handlungsfähigkeit, die erst dann gegeben ist, wenn der Staat aus einer starken Position heraus handeln und sich auch wieder zurücknehmen kann.

Stadtpräsident Alec von Graffenried bei der Begrüssungsrede.

Braucht der Staat die Wissenschaft?

Die Rolle von Universitäten im Staat von morgen war Thema des Grusswortes von Rektor Christian Leumann. Der Austausch zwischen Politik und Forschung ist eine wichtige Eigenschaft eines starken Staates. Jedoch dürfen Universitäten keinesfalls zum Spielball der Politik werden. Der Staat von morgen muss seine Universitäten schützen, damit gesellschaftliche Entwicklung auf der Basis unabhängiger Erkenntnisgewinnung erfolgen kann. Gute Politik soll evidenzbasiert sein, denn die Verwaltung ist angewiesen auf das Wissen, welches die Universitäten bereitstellen. Alec von Graffenried, Stadtpräsident der Stadt Bern, griff den Faden auf

und wies in seinem Grusswort darauf hin, dass diese Partnerschaft noch ausbaufähig sei. Es obliegt nicht zuletzt dem Kompetenzzentrum für Public Management, den Austausch zwischen Politik und Forschung in der Hauptstadtregion und darüber hinaus voranzutreiben.

Kollektive Handlungsfähigkeit und Resilienz

Die Frage nach dem starken Staat wurde von Prof. Dr. Renate Meyer von der Wirtschaftsuniversität Wien und Prof. Dr. Doina Radulescu, Ökonomin und Geschäftsleitungsmitglied am KPM, weiterentwickelt. Die beiden Referentinnen waren sich einig: Ja, es braucht einen starken, nicht aber einen grossen Staat. Renate Meyer präsentierte dabei eine Organisationsperspektive und erläuterte die Herausforderungen sogenannter «Wicked Problems» im zunehmend fragmentierten Staat. Anhand mehrerer Governance Gaps wies sie auf die zentralen Steuerungsprobleme in Governance-Netzwerken hin, die mehr kollektive Handlungsfähigkeit erfordern.

Doina Radulescu zeigte die Problematik der über Jahrzehnte hinweg wachsenden Staatsausgaben auf und plädierte für einen resilienten Staat: Ein Staat, der resilient ist, zeichnet sich durch Vorsicht, Vorbereitung, Flexibilität und Diversität aus, was ihm gerade nach dem Ausgabenwachstum einer Krise auch wieder den Rückbau ermöglicht. Ein resilienter Staat fördert Vertrauen und übernimmt hierfür Verantwortung. Um diese Resilienz des Staates zu stärken, braucht es gleichermassen Programme, welche die Resilienz der Bevölkerung und der Unternehmen erhöhen, öffentliches Vertrauen aufbauen und demokratische Systeme unterstützen. Auch Renate Meyer betonte die Wichtigkeit einer starken Zivilgesellschaft und eines starken privaten Sektors. Kollaboration und kollektives Handeln sind notwendig und eine Stärke des Staates ist es, Brücken zwischen den Akteuren zu bauen.

Von Bürger-Nudging und Korruption beim Maskenskandal

In fünf Spotlight-Vorträgen präsentierten KPM-Research-Alumni und Alumnae ihre Sicht und eigene Forschungsergebnisse auf den Staat von morgen. Prof. Dr. David Kaufmann von der ETH Zürich sprach über die Rolle des Staates in der Migrationspolitik und veranschaulichte die zentrale Rolle von Städten im Umgang mit Sans-Papiers. Zu Gesundheitskrisen sprach Prof. Dr. Céline Mavrot von der Universität Lausanne. Sie hob hervor, dass mehr Wissen über Prozesse des Krisenmanagements und damit einhergehende Informationsfragmentierung sowie Blame Avoidance Mechanismen nötig sind. Prof. Dr. Oliver Neumann, ebenfalls von der Universität Lausanne, zeigte die signifikant höheren Bereitschaft der Bürger_innen zum Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf, wenn der Staat Nudging-Techniken gezielt einsetzt. Prof. Dr. Carina Schott von der Universität Utrecht präsentierte ihre Erkenntnisse, wie das in Krisen herausgeforderte Wohlbefinden der Mitarbeitenden im öffentlichen Sektor durch einfache Massnahmen zur Belastungsreduktion wieder erhöht werden kann. Zum Schluss sprach Prof. Dr. Eva Thomann von der Universität Konstanz das Thema der Korruption im Vergabewesen am Beispiel des Maskenskandals an. Mangelnder Wettbewerb, unklare Beschaffungsregeln und eine politisierte Verwaltung erhöhen das Korruptionsrisiko.

Prof. Dr. Carina Schott, Prof. Dr. Oliver Neumann, Prof. Dr. Celine Mavrot, Prof. Dr. David Kaufmann & Prof. Dr. Eva Thomann (vl) präsentierten ihre Sicht auf den Staat von morgen.

Podium mit Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft

In der anschliessenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Fritz Sager, Geschäftsleitungsmitglied des KPM, gingen Sabine D´Amelio-Favez, Direktorin der Eidgenössischen Finanzverwaltung, Danny Bürkli, Co-Geschäftsleiter und Co-founder staatslabor, Dr. Raphael Lanz, Stadtpräsident der Stadt Thun, und alt Nationalrätin Regula Rytz auf den Zustand des Staates in der Schweiz und dessen zukünftigen Herausforderungen ein. Dabei wurde unter anderem die Bedeutung des föderalen Systems betont, welches vermeidet, dass der Staat zu stark wird. Zum Schluss wandte sich die Diskussion der Frage nach dem Staat in 50 Jahren zu. Hierbei wurde die Sorge um unsere Demokratie und die enormen Herausforderungen der Klimakrise laut. Die direkte Demokratie habe sich in der Vergangenheit als nicht besonders wandlungsfähig erwiesen, meinte Raphael Lanz. Herr Lanz und Regula Rytz waren sich einig: Es braucht mehr Bürgerbeteiligung. Alle Menschen sollen den Staat von morgen mitgestalten können.

Sabine D´Amelio-Favez, Danny Bürkli, Prof. Dr. Fritz Sager, Dr. Raphael Lanz, Regula Rytz (vl).

Honorarprofessur für Bernhard Pulver

Eine wichtige Persönlichkeit, die sich für einen handlungsfähigen Staat und eine unabhängige Universität über viele Jahre eingesetzt hat und mit seinem Tun die gesamte schweizerische Hochschullandschaft geprägt hat, ist Prof. Dr. Bernhard Pulver, alt Regierungsrat des Kantons Bern und heute Verwaltungsratspräsident der Insel Gruppe AG. Er ist Lehrbeauftragter im Masterstudiengang in Public Management and Policy (PMP) des KPM. In Anerkennung seiner Verdienste für den Kanton Bern und die Universität würdigte Prof. Dr. Andreas Lienhard, Geschäftsleitungsmitglied KPM, Bernhard Pulver und übergab ihm die vom Senat der Universität Bern verliehene Honorarprofessur.

Auf 20 Jahre Verwaltungsforschung in Bern

Nach dem 5. Swiss Governance Forum wurde das 20-jährige Bestehen des Kompetenzzentrums für Public Management gebührend gefeiert. Prof. Dr. Claus Jacobs, Geschäftsleitungsmitglied KPM, moderierte gekonnt und humorvoll durch den Abend. Die 20 vergangenen Jahre fasste Prof. Dr. Adrian Ritz zusammen: 2002 war die Gründung, danach folgte eine erste Phase der Aus- und Weiterbildung. Anschliessend reifte das KPM und die internationale Forschungsreputation wurde erlangt. Seit 2016 befindet man sich in der Expansionsphase mit weiterer Diversifikation und Vernetzung in neue Fachgebiete. Mit 24 SNF- und CRUS-Projekten, 8 Best Paper Awards, 30 Dissertationen, 550 Alumni und Alumnae und 111 Transferprojekten trug das KPM seinen Anteil dazu bei, dass die Universität Bern heute im Fachgebiet Public Administration gemäss Shanghai-Ranking weltweit an 32. Stelle liegt und schweizweit unangefochten die Nr. 1 ist.

Anschliessend erhielt Prof. Dr. Andreas Lienhard vom Präsidenten des ständigen KPM-Ausschusses, Prof. Dr. Adrian Vatter, den KPM Outstanding Service Award: Während 18 Jahren

leitete er das KPM als geschäftsführender Direktor zusammen mit der Geschäftsleitung, führte es als interdisziplinäres Institut mit grosser Umsicht und sorgte dafür, dass sich das KPM nicht nur über die Landesgrenzen hinweg einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet, sondern auch seinen Wirkungskreis stetig vergrössert hat.

Ein Höhepunkt der Jubiläumsfeier war die Ehrung der Professoren Ulrich Zimmerli, Wolf Linder und Kurt Nuspliger durch Prof. Dr. Andreas Lienhard. Alle drei haben zusammen mit dem allzu früh verstorbenen Norbert Thom bei der Gründung und Weiterentwicklung des KPM eine zentrale Rolle gespielt. Ohne ihren Enthusiasmus und ihre feste Überzeugung einer Zukunft der Verwaltungswissenschaft an der Universität Bern gäbe es das KPM heute nicht. Anschliessend überreichte Prof. Dr. Adrian Ritz den Preis für die beste Dissertation der Stiftung Norbert Thom (SNT) 2021. Dr. Inès Burrus von der Universität Lausanne und Dr. Malena Hänni Emmenegger von der Universität St. Gallen wurden für ihre Arbeiten zum Themenfeld «Management im Dienst von Staat und Gesellschaft» ausgezeichnet.

Mirjam Tschumi, Alumna Executive MPA und Vizestaatsschreiberin Kanton Bern.

Zum Schluss der Feier wurden Grussbotschaften überreicht: Mirjam Tschumi, Alumna des Executive Master of Public Administration und Vizestaatsschreiberin des Kantons Bern, wies in ihrem Grusswort auf die Bedeutung der KPM-Weiterbildungslehrgänge hin, welche die Rucksäcke von Führungskräften zu füllen vermögen. Nina Blaser, Alumna des Masters in Public Management and Policy und heutige Reporterin und Co-Leiterin von SRF Investigativ, hat ihr Studium ebenfalls in bester Erinnerung: Der Master PMP sei nahe am Puls der öffentlichen Verwaltung, weil er interdisziplinär ist und die Praxis hinterfragt. Journalist_innen und Mitarbeitende der Verwaltung hätten eine Gemeinsamkeit: Beide wollen einen modernen, funktionierenden und transparenten Rechtsstaat. Zu guter Letzt drückte Prof. Dr. Kuno Schedler der

Universität St. Gallen – ein wichtiger Wegbereiter des Public Managements in der Schweiz – seine grosse Anerkennung für das KPM als interdisziplinäres Institut aus. Es habe die Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Public Managements und der Verwaltungswissenschaft letztlich von Bern aus für die ganze Schweiz etabliert und sich international einen Namen geschaffen. Und das sei – aus St. Galler-Perspektive – auch gut so!

Prof. Dr. Kuno Schedler, Universität St. Gallen.

Zur Autorin

Andrea Lehmann ist Hilfsassistentin für Kommunikation am Kompetenzzentrum für Public Management an der Universität Bern.

20 Jahre Verwaltungsforschung in Bern

Vor 20 Jahren wurde das Kompetenzzentrum für Public Management gegründet. Prof. Adrian Ritz ist heute geschäftsführender Direktor und war von Anfang an dabei. Zusammen mit Dr. Caroline Schlaufer, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin, schauen beide für «uniaktuell» zurück und nach vorne.

Interview: Nicola v. Greyerz, «Uniaktuell» 28. Oktober 2022

Zwei Generationen des KPM im Gespräch: Prof. Dr. Adrian Ritz und Dr. Caroline Schlaufer

Wie kam es zu der Gründung des Kompetenzzentrums Public Managements, KPM, vor 20 Jahren?

Adrian Ritz: Das KPM ist als virtuelles Netzwerk zwischen den drei Instituten für öffentliches Recht, Organisation & Personal und Politikwissenschaft entstanden. Zudem wurde aus der Bundesverwaltung der Wunsch nach einer Kaderausbildung an die Universität herangetragen. In der Initialisierung des Weiterbildungsstudiengangs Executive Master of Public Administration (MPA) haben wir die Chance erkannt, das virtuelle Netzwerk zu institutionalisieren. Von Beginn weg hatten wir mit Nationalfonds- und Habilitationsprojekten aber auch wichtige Forschungsvorhaben bei uns. Nach rund fünf Jahren war der Vierklang, den das KPM heute ausmacht, komplett: Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistungen.

Und wo stehen Sie heute?

Adrian Ritz: Das KPM steht heute an einem anderen Ort, gleichzeitig ist es sich treu geblieben. Wir sind von 5 auf 55 Personen angewachsen und haben rund 550 Personen aus- und weitergebildet. Heute ist aber die Forschung der wichtigste und grösste Bereich: Wir verstehen uns als Forschungszentrum, das sich der Steuerung öffentlicher Aufgaben und Institutionen sowie deren Beziehungen mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft widmet. Gleichzeitig ist uns der Praxistransfer wichtig. Die Weiterbildung ist seit 20 Jahren erfolgreich und auch Praxisprojekte wie Gutachten oder Evaluationen sind zentraler Bestandteil des KPM.

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Das KPM feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Die Feier findet im Rahmen des Swiss Governance Forum 2022 statt.

Was versteht man genau unter Verwaltungswissenschaft?

Caroline Schlaufer: Verwaltungswissenschaft untersucht die Steuerung öffentlicher Aufgaben im politisch-administrativen System aus politik-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Perspektiven. Am KPM können wir je nach Projekt von der Expertise der anderen Fachrichtungen profitieren. Die Nähe, die wir hier am KPM haben, fördert diesen Austausch – auch wenn wir alle in unseren Disziplinen arbeiten.

Adrian Ritz: Wir verstehen uns als verwaltungswissenschaftliches Zentrum, das sich immer wieder der Frage stellt, was den Staat von morgen ausmacht. Die Antwort ist multi-disziplinär. Das KPM nimmt dabei die Rolle der Brückenbauerin wahr und führt Forscherinnen und Forscher aus den verschiedenen Disziplinen zusammen. Es bietet Raum, um als multidisziplinäres Team zusammenzukommen und an Projekten zu arbeiten.

Und wer definiert, was eine «öffentliche Aufgabe» beziehungsweise der Service public ist?

Caroline Schlaufer: In der Politologie wird das ganz klar als Aushandlungsprozess einer Gesellschaft, der über die politischen Institutionen läuft, gesehen.

Adrian Ritz: Die Politik definiert, was der Staat tun soll. Im Recht wird es verankert und dann breitet sich die Verwaltung aus (lacht)! Ökonomen hingegen sagen: Wenn wir ein Marktversagen bei Aufgaben im öffentlichen Interesse haben, dann müssen staatliche Lösungen gefunden werden, die effizient sind. Hier kommt das KPM ins Spiel: Wir können helfen, verschiedene Organisationsvarianten zur Aufgabenerfüllung aufzuzeigen.

Beratungen und Dienstleistungen für die Bundesverwaltung sind ein wichtiges Tätigkeitsfeld des KPM.

Mit Blick auf Dienstleistungen und Expertengutachten: In welchen Bereichen ist das KPM hier vor allem tätig und mit welcher Wirkung?

Adrian Ritz: Wir erbringen Dienstleistungen mit Mehrwert für Forschung und Lehre. Oft sind das Evaluationen, Gutachten, Organisationsanalysen oder Umfragen. Ein wichtiger Bereich war lange die Evaluation von NPM-Projekten, aber auch Machbarkeitsstudien zu Gemeindefusionen. Heute sind es beispielsweise Studien zu Auslagerungen von öffentlichen Aufgaben, zur Public Corporate Governance, zum Management der Justiz, Evaluationen im Bereich Covid-Krisenmanagement oder Schulreformen, aber auch massgeschneiderte Angebote für Strategieberatungen von Regierungen. Wir nehmen dabei oft stärker eine evaluative als eine gestaltende Perspektive ein.

Caroline Schlaufer: In der Evaluationsforschung ist das Feld sehr breit und reicht von der Evaluation des Tabakpräventionsfonds über das Betäubungsmittelgesetz bis hin zur Tierseuchenpolitik. Unsere Arbeit fliesst hier teilweise auch in Gesetzesrevisionen oder in die Veränderungen von Umsetzungsstrukturen ein. Für mich ist es da auch immer wieder ein Erfolg, wenn das KPM neben allen privaten Forschungseinrichtungen als einziges universitäres Institut zu Evaluationen eingeladen wird.

Wo steht das KPM im nationalen und internationalen Bereich?

Caroline Schlaufer: Bei internationalen Kongressen im Bereich öffentlicher Politik erlebe ich immer wieder, dass wir als einziges Schweizer Institut so breit aufgestellt sind, was schon einzigartig ist.

Adrian Ritz: Durch unsere multidisziplinäre Zusammensetzung sind wir seit einigen Jahren schweizweit das forschungsstärkste Institut im Fachgebiet. Im Shanghai-Ranking belegt der Bereich Public Administration hinter der Veterinär- und der Zahnmedizin innerhalb der Uni Bern den dritten Rang. Das KPM leistet hierzu einen relevanten Beitrag.

Das KPM wird sehr stark auch als Weiterbildungsinstitution wahrgenommen. Wie wichtig ist diese für Ihre Profilierung?

Adrian Ritz: Die Weiterbildung war ein wichtiges Standbein zu Beginn, weil wir uns zu drei Vierteln selbst finanzieren mussten. Heute ist sie ein wichtiges Transfergefäss, damit wir unsere Forschungsergebnisse auch in die Praxis bringen können. Und wir profitieren von unseren Abgängerinnen und Abgängern, die uns bei Forschungsprojekten unterstützen. Heute sind wir aber ein breit aufgestelltes Forschungszentrum, das auch Weiterbildung anbietet, die in Bewerbungsverfahren als entscheidende Zusatzqualifikation angeschaut wird. Zudem haben wir einen grundständigen Master in Zusammenarbeit mit der Uni Lausanne und der USI.

Mit einem Blick in die Zukunft: Wo liegen die grössten Herausforderungen für das KPM in den kommenden 20 Jahren und wohin will es sich entwickeln?

Caroline Schlaufer: Wir wachsen. Das ist schön, stellt uns aber auch vor Herausforderungen. Heute verstehen wir uns alle als KPMler und das macht uns stark. Bei weiterem Wachstum ein so homogenes Team zu bleiben, stelle ich mir herausfordernd vor.

Adrian Ritz: Als multidisziplinäres Zentrum kann man die Entwicklung nur bedingt steuern. Es kommen Leute mit ihrem Hintergrund und ihren Forschungsschwerpunkten und bringen diese ein. Man muss ihnen den Freiraum und die Möglichkeiten geben, ihre Fähigkeiten zum Kernauftrag des Zentrums beizusteuern. Wir hatten da aber auch immer wieder Glück. Rudolf Blankart in Kollaboration mit sitem-insel AG hat erstmals EU-Forschungsgelder für das KPM akquiriert. Doina Radulescu beforscht bereits seit Jahren das Thema Energieversorgungssicherheit. Niemand hat damit gerechnet, dass dieses Thema plötzlich so stark in den Fokus rückt. In der Hauptstadtregion werden uns die Themen nicht ausgehen. Wir entwickeln neue Strategien, etwa im Bereich Digitalisierung oder New Work, oder wir stossen in neue Felder vor, wie die aufgrund von Covid aufgezeigten Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit von Politik und Wissenschaft. Aber auch in der Lehre können wir künftig noch ausbauen und den Politik- und Verwaltungsstandort Bern noch bekannter machen.

ÜBER PROF. DR. ADRIAN RITZ

Adrian Ritz ist seit 2002 Geschäftsleitungsmitglied und seit 2020 geschäftsführender Direktor des Kompetenzzentrums für Public Management der Universität Bern und Professor für Public Management an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität. Er ist an Hochschulen im In- und Ausland tätig, so hatte er u.a. eine Gastprofessur an der Universität der Bundeswehr in München inne und war als Gastforscher an der Indiana University und der University of Georgia in den USA. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Verwaltungswissenschaften und Public Management, insbesondere Public service Motivation, Arbeitgeberattraktivität und Performance Management im öffentlichen Sektor.

ÜBER DR. CAROLINE SCHLAUFER

Caroline Schlaufer arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin am KPM. Seit Mai 2022 leitet sie zudem den Policy Teil des Ethics and Policy Labs des Multidisciplinary Center of Infectious Diseases (MCID) der Universität Bern. Sie hat ihre Dissertation in Verwaltungswissenschaften 2016 an der Universität Bern abgeschlossen. 2017 bis 2021 arbeitete sie als Professorin in öffentlicher Politik an der Higher School of Economics in Moskau. Ihre Forschung befasst sich mit der Nutzung von wissenschaftlicher Evidenz und Narrativen in der Gestaltung öffentlicher Politik.

ÜBER DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR PUBLIC MANAGEMENT KPM

Das KPM der Universität Bern wurde 2002 gegründet. Als interfakultäre Einheit, angesiedelt zwischen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern, sieht es sich der Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen Recht, Ökonomie und Politikwissenschaft verpflichtet. Kernprodukte des Kompetenzzentrums sind die Grundlagenforschung im Bereich der Verwaltungswissenschaften, der Master-Studiengang Public Management & Policy (PMP) sowie die Nachdiplomstudiengänge Executive Master of Public Administration (Executive MPA) und der CAS-Lehrgang Management und Politik öffentlicher Institutionen (CeMap). Zudem werden Dienstleistungen für die öffentliche Hand in Form von Beratungen, Gutachten und Evaluationen erbracht.

Mehr Informationen

ÜBER DIE AUTORIN

Nicola von Greyerz arbeitet als Verantwortliche für gesamtuniversitäre Anlässe in der Abteilung Kommunikation & Marketing an der Universität Bern.

kpm 2022 2020 Jahre
kompetenzzentrum
für public management
universität bern

UNIVERSITÄT
BERN

Willkommen am
5. Swiss Governance Forum 2022

Der Staat von morgen: Warum wir jetzt (k)einen starken Staat brauchen

Wir danken unseren Partnern:

bolz+partner

INTERFACE
Schafft Wissen I Entre science et pratique

privatepublicconsulting

UNIVERSITÄT
BERN

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2022 2020 Jahre
kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Einleitung:
Prof. Dr. Adrian Ritz, Geschäftsführender Direktor KPM

UNIVERSITÄT
BERN

UNIVERSITÄT
BERN

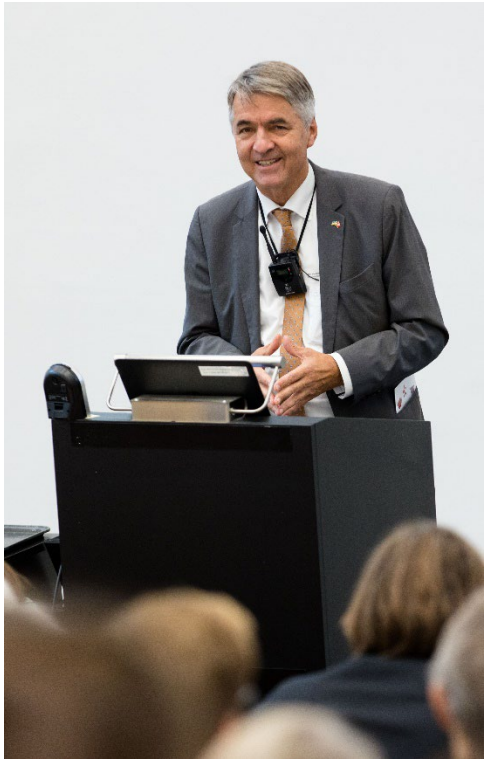
kpm 2002 2022 20 Jahre
kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Grusswort:
Prof. Dr. Christian Leumann, Rektor der Universität Bern

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2002 2022 20 Jahre
kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Grusswort:
Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern



UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2022 2020 Jahre

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Aktuelle Governance-Herausforderungen aus Organisationsperspektive

Univ.-Prof. Dr. Renate E. Meyer

Institut für Organization Studies
Forschungsinstitut für Urban Management & Governance

NOVEMBER 2022

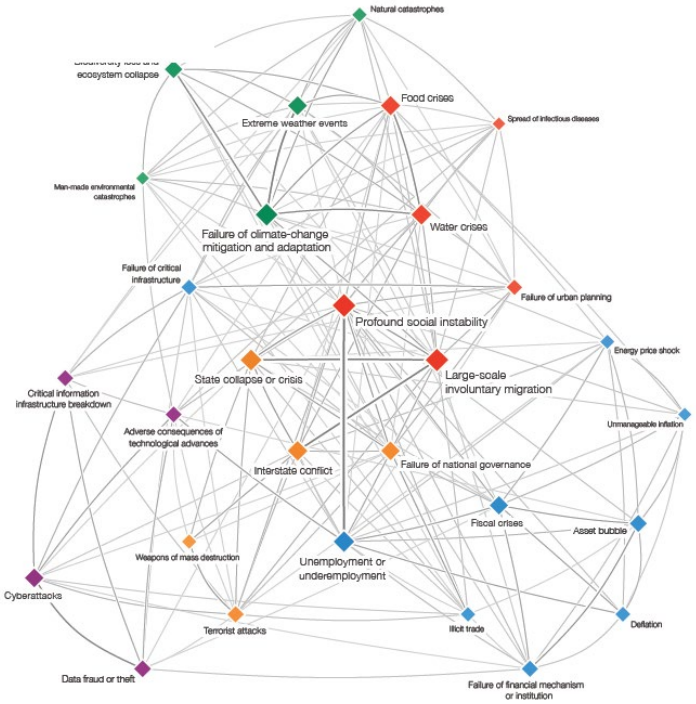
Public Governance

- Governance
  - Beschreibung von Koordinationsmodi für kollektives Handeln, bei denen ein steuerndes Subjekt fehlt
    - Government versus Governance
    - „Schatten der Hierarchie“
  - Steigende Bedeutung von Governance
    - Verschiebungen im Verständnis der Rolle öffentlicher Akteur*innen in der Gesellschaft und im Verhältnis der Sektoren zueinander
    - Natur der Themen, die kollektives Handeln erfordern: „wicked problems“

Governance und wicked problems

Wicked problems …

- sind hochkomplex
- sind mehrdeutig
- verändern sich ständig
- haben keine Lösungen
- Versuche, sie zu ‚zähmen', sind weder richtig noch falsch, sondern gut oder schlecht
- sind nicht nur selbst ‚wicked', sondern ‚wickedly interdependent'
- können nicht von einzelnen Akteur*innen bewältigt werden; es gibt keine zentrale Autorität



Governance und wicked problems

Global Risks Landscape 2021

WORLD ECONOMIC FORUM

Top Global Risks by Likelihood

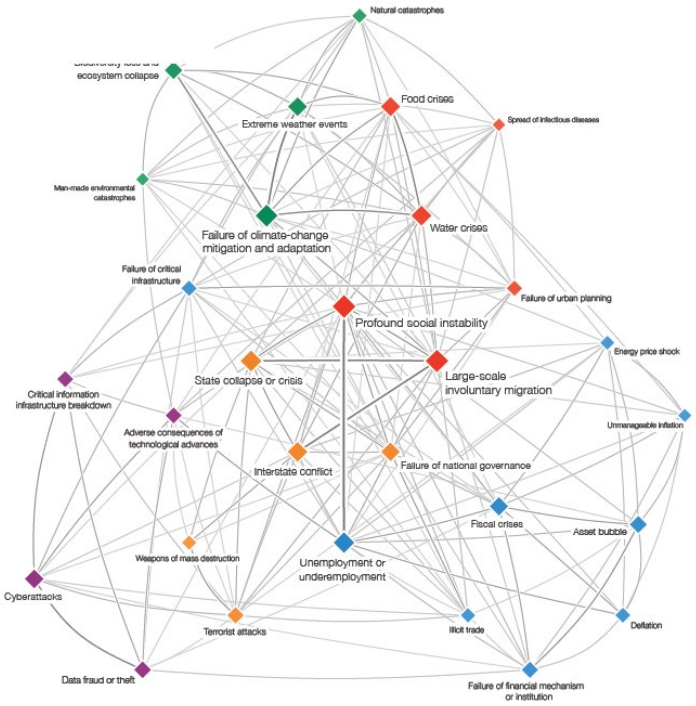
1st	2nd	3rd	4th	5th
Extreme weather	Climate action failure	Human environmental damage	Infectious diseases	Biodiversity loss
6th	**7th**	**8th**	**9th**	**10th**
Digital power concentration	Digital inequality	Interstate relations fracture	Cybersecurity failure	Livelihood crises

Top Global Risks by Impact

1st	2nd	3rd	4th	5th
Infectious diseases	Climate action failure	Weapons of mass destruction	Biodiversity loss	Natural resource crises
6th	**7th**	**8th**	**9th**	**10th**
Human environmental damage	Livelihood crises	Extreme weather	Debt crises	IT infrastructure breakdown

Economic Environmental Geopolitical Societal Technological

Source: World Economic Forum Global Risks Report 2021

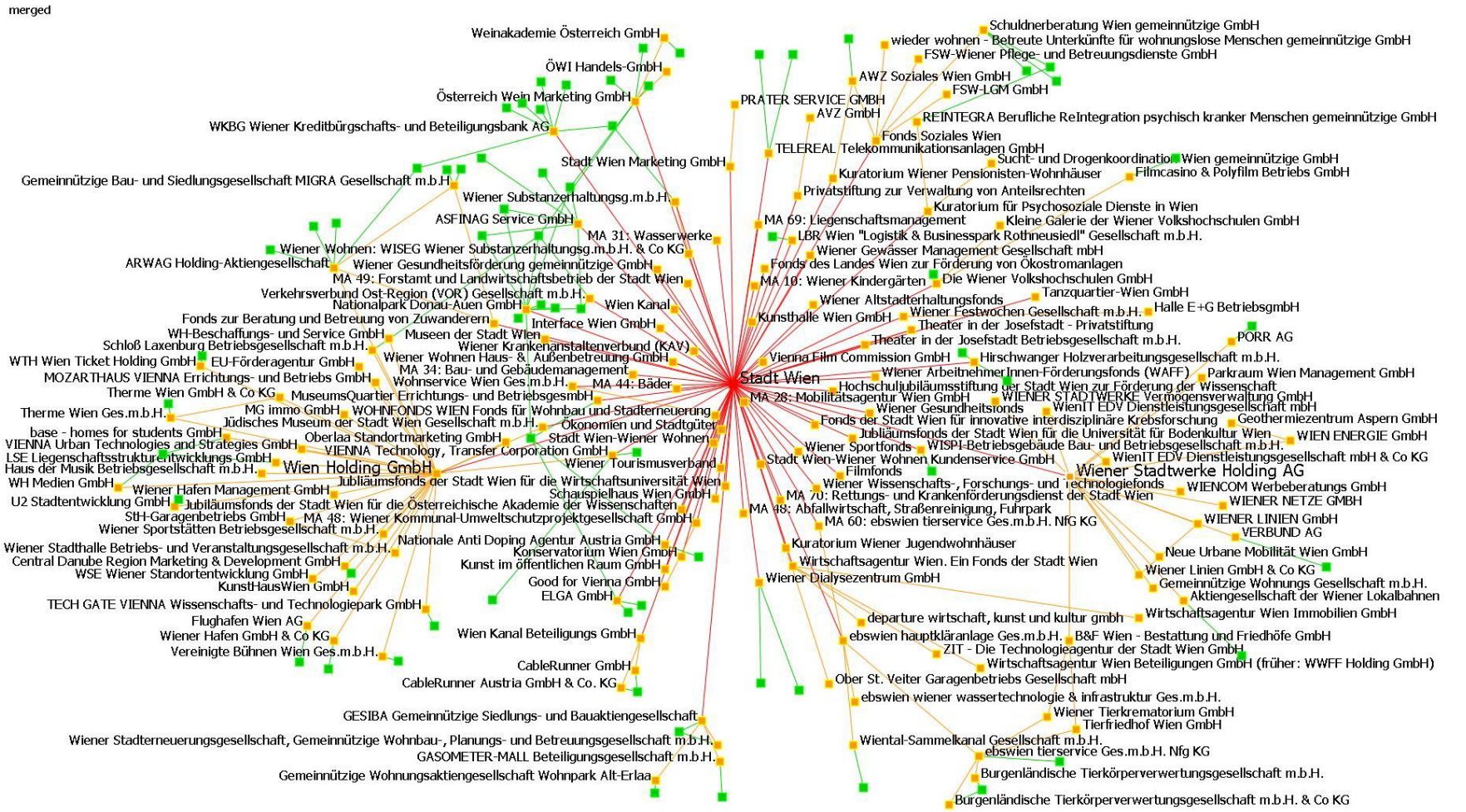


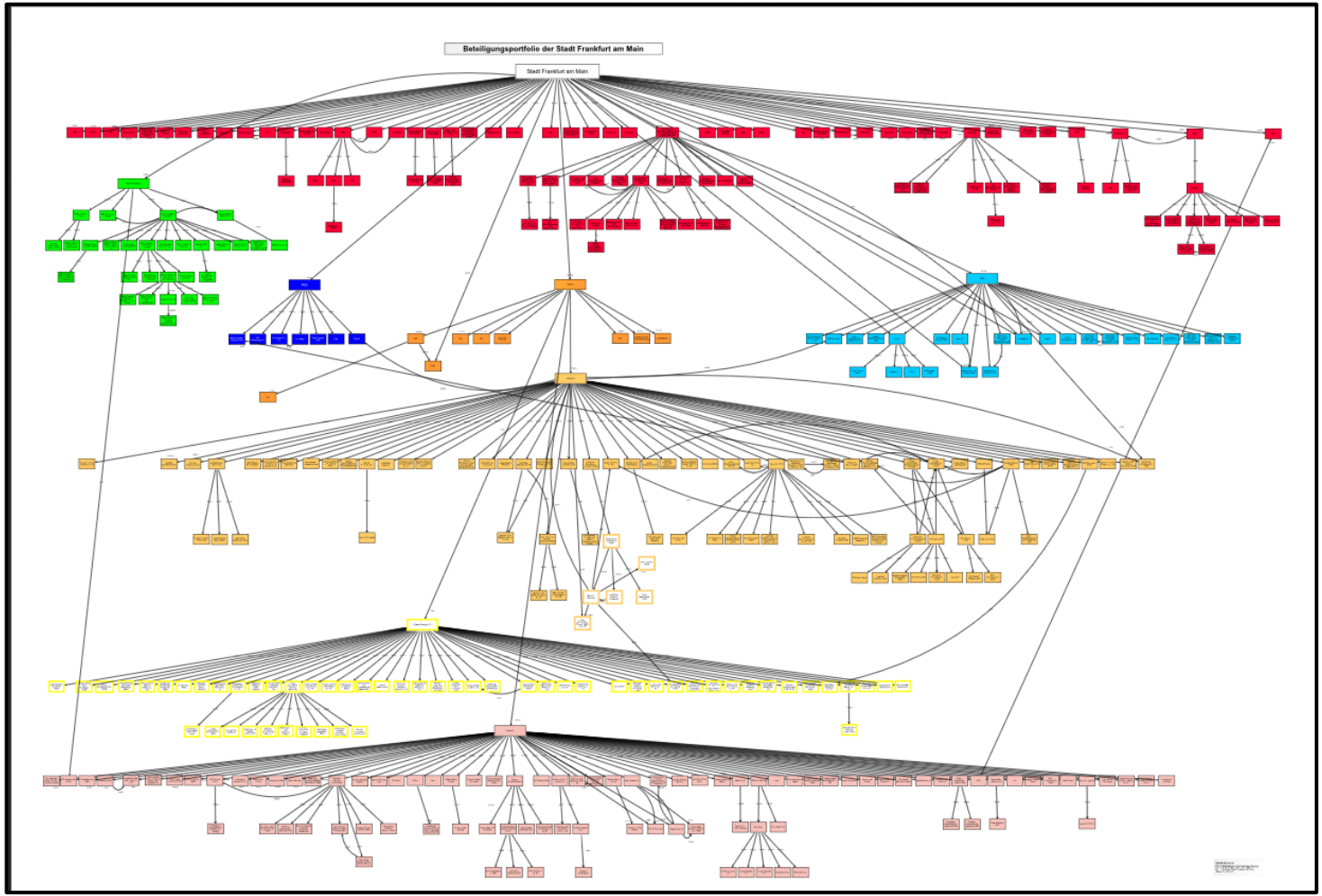
Public Governance

- Governance
  - Beschreibung von Koordinationsmodi für kollektives Handeln, bei denen ein steuerndes Subjekt fehlt
    - Government versus Governance
    - „Schatten der Hierarchie“
  - Steigende Bedeutung von Governance
    - Verschiebungen im Verständnis der Rolle öffentlicher Akteur*innen in der Gesellschaft und im Verhältnis der Sektoren zueinander
    - Natur der Themen, die kollektives Handeln erfordern: „wicked problems“
- Public Governance
  - Player, Spielfeld, Spielregeln
- Governance gaps und ‚capacity to act‘

Governance Gaps und Organisationsforschung

- Binnen-Governance Gaps
  - NPM, Managerialisierung und Dezentralisierung haben ‚Organisationslandschaften' hervorgebracht
    - fragmented state, supermarket state, hollowed-out state, oder vertical silos
    - regaining control, whole-of-government und joined-up government-Maßnahmen


merged
Weinakademie Österreich GmbH
ÖWI Handels-GmbH
Österreich Wein Marketing GmbH
WKBG Wiener Kreditbürgschafts- und Beteiligungsbank AG
Stadt Wien Marketing GmbH
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft MIGRA Gesellschaft m.b.H.
Wiener Substanzerhaltungsg.m.b.H.
ASFINAG Service GmbH
MA 31: Wasserwerke
Wiener Wohnen: WISEG Wiener Substanzerhaltungsg.m.b.H. & Co KG
ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH
MA 49: Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien
Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) Gesellschaft m.b.H.
Nationalpark Donau-Auen GmbH
Wien Kanal
Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuwanderern
Interface Wien GmbH
WH-Beschaffungs- und Service GmbH
Museen der Stadt Wien
Schloß Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.
Wiener Krankenanstaltenverband (KAV)
WTH Wien Ticket Holding GmbH
EU-Förderagentur GmbH
Wiener Wohnen Haus- & Außenbetreuung GmbH
MOZARTHAUS VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH
MA 34: Bau- und Gebäudemanagement
Wohnservice Wien Ges.m.b.H.
MA 44: Bäder
Therme Wien GmbH & Co KG
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesmbh
Therme Wien Ges.m.b.H.
MG immo GmbH
WOHNFONDS WIEN Fonds für Wohnbau und Stadterneuerung
Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H.
Ökonomien und Stadtgüter
base - homes for students GmbH
Oberlaa Standortmarketing GmbH
Stadt Wien-Wiener Wohnen
VIENNA Urban Technologies and Strategies GmbH
VIENNA Technology, Transfer Corporation GmbH
LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH
Wien Holding GmbH
Wiener Tourismusverband
Haus der Musik Betriebsgesellschaft m.b.H.
Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien
WH Medien GmbH
Wiener Hafen Management GmbH
Schauspielhaus Wien GmbH
U2 Stadtentwicklung GmbH
Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften
StH-Garagenbetriebs GmbH
MA 48: Wiener Kommunal-Umweltschutzprojektgesellschaft GmbH
Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H.
Nationale Anti Doping Agentur Austria GmbH
Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.
Konservatorium Wien GmbH
Central Danube Region Marketing & Development GmbH
Kunst im öffentlichen Raum GmbH
WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Good for Vienna GmbH
KunstHausWien GmbH
ELGA GmbH
TECH GATE VIENNA Wissenschafts- und Technologiepark GmbH
Flughafen Wien AG
Wien Kanal Beteiligungs GmbH
Wiener Hafen GmbH & Co KG
Vereinigte Bühnen Wien Ges.m.b.H.
CableRunner GmbH
CableRunner Austria GmbH & Co. KG
GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft
Wiener Stadterneuerungsgesellschaft, Gemeinnützige Wohnbau-, Planungs- und Betreuungsgesellschaft m.b.H.
GASOMETER-MALL Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft Wohnpark Alt-Erlaa
Schuldnerberatung Wien gemeinnützige GmbH
wieder wohnen - Betreute Unterkünfte für wohnungslose Menschen gemeinnützige GmbH
FSW-Wiener Pflege- und Betreuungsdienste GmbH
AWZ Soziales Wien GmbH
FSW-LGM GmbH
PRATER SERVICE GMBH
AVZ GmbH
REINTEGRA Berufliche ReIntegration psychisch kranker Menschen gemeinnützige GmbH
Fonds Soziales Wien
TELEREAL Telekommunikationsanlagen GmbH
Sucht- und Drogenkoordination Wien gemeinnützige GmbH
Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser
Filmcasino & Polyfilm Betriebs GmbH
Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten
Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien
MA 69: Liegenschaftsmanagement
Kleine Galerie der Wiener Volkshochschulen GmbH
LBR Wien "Logistik & Businesspark Rothneusiedl" Gesellschaft m.b.H.
Wiener Gewässer Management Gesellschaft mbH
Fonds des Landes Wien zur Förderung von Ökostromanlagen
MA 10: Wiener Kindergärten
Die Wiener Volkshochschulen GmbH
Wiener Altstadterhaltungsfonds
Tanzquartier-Wien GmbH
Kunsthalle Wien GmbH
Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.
Halle E+G Betriebsgmbh
Theater in der Josefstadt - Privatstiftung
Theater in der Josefstadt Betriebsgesellschaft m.b.H.
PORR AG
Vienna Film Commission GmbH
Hirschwanger Holzverarbeitungsgesellschaft m.b.H.
Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds (WAFF)
Parkraum Wien Management GmbH
Stadt Wien
Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien zur Förderung der Wissenschaft
MA 28: Mobilitätsagentur Wien GmbH
WIENER STADTWERKE Vermögensverwaltung GmbH
Wiener Gesundheitsfonds
WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH
Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung
Geothermiezentrum Aspern GmbH
Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien
WIEN ENERGIE GmbH
Wiener Sportfonds
WISPI-Betriebsgebäude Bau- und Betriebsgesellschaft m.b.H.
Stadt Wien-Wiener Wohnen Kundenservice GmbH
WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co KG
Filmfonds
Wiener Stadtwerke Holding AG
Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds
WIENCOM Werbeberatungs GmbH
MA 70: Rettungs- und Krankenförderungsdienst der Stadt Wien
WIENER NETZE GMBH
MA 48: Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Fuhrpark
MA 60: ebswien tierservice Ges.m.b.H. NfG KG
WIENER LINIEN GmbH
VERBUND AG
Kuratorium Wiener Jugendwohnhäuser
Neue Urbane Mobilität Wien GmbH
Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien
Wiener Linien GmbH & Co KG
Wiener Dialysezentrum GmbH
Gemeinnützige Wohnungs Gesellschaft m.b.H.
Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen
departure wirtschaft, kunst und kultur gmbh
Wirtschaftsagentur Wien Immobilien GmbH
ebswien hauptkläranlage Ges.m.b.H.
B&F Wien - Bestattung und Friedhöfe GmbH
ZIT - Die Technologieagentur der Stadt Wien GmbH
Wirtschaftsagentur Wien Beteiligungen GmbH (früher: WWFF Holding GmbH)
Ober St. Veiter Garagenbetriebs Gesellschaft mbH
ebswien wiener wassertechnologie & infrastruktur Ges.m.b.H.
Wiener Tierkrematorium GmbH
Tierfriedhof Wien GmbH
Wiental-Sammelkanal Gesellschaft m.b.H.
ebswien tierservice Ges.m.b.H. NfG KG
Burgenländische Tierkörperverwertungsgesellschaft m.b.H.
Burgenländische Tierkörperverwertungsgesellschaft m.b.H. & Co KG
powered by ORA, CASOS Center @ CMU



https://frankfurt.de/-/media/frankfurtde/service-und-rathaus/verwaltung/aemter-und-institutionen/stadtkaemmerei/pdf/beteiligungsmanagement/publikationen/beteiligungsbericht-2018/grafische-gesamtuebersicht-der-beteiligungen.ashx

Beteiligungen des Kantons Bern

Der Kanton Bern ist an einer Vielzahl von Unternehmen und Institutionen als Träger beteiligt. Die diesbezügliche Bandbreite reicht vom international tätigen und börsenkotierten Unternehmen bis zur lokalen Stiftung eines Schlosses.

Gegenüber dem Regierungsrat wird jeweils einmal jährlich bis Ende Oktober über die Träger öffentlicher Aufgaben und Beteiligungen im öffentlichen Interesse des ersten und des zweiten Kreises Bericht erstattet. Über die Träger öffentlicher Aufgaben und Beteiligungen im öffentlichen Interesse des dritten Kreises erfolgt keine Berichterstattung.

Berichterstattung Kreis 1

Berichterstattung 2020: Kreis 1 (PDF)
Berichterstattung 2021: Kreis 1 (PDF)

- Bedag Informatik AG
- Berner Fachhochschule
- Berner Kantonalbank BEKB AG
- Bernische Lehrerversicherungskasse (BLVK)
- Bernische Pensionskasse (BPK)
- BKW AG
- BLS AG (inkl. BLS Netz AG)
- Gebäudeversicherung Bern (GVB)
- Insel Gruppe AG (Konzern)
- Pädagogische Hochschule
- PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG
- Regionalspital Emmental AG
- Schweizerische Nationalbank
- Spitäler FMI AG
- Spital STS AG
- Spital Region Oberaargau AG
- Spitalzentrum Biel AG
- Universität Bern
- Universitäre Psychiatrische Dienste UPD AG

Berichterstattung Kreis 2

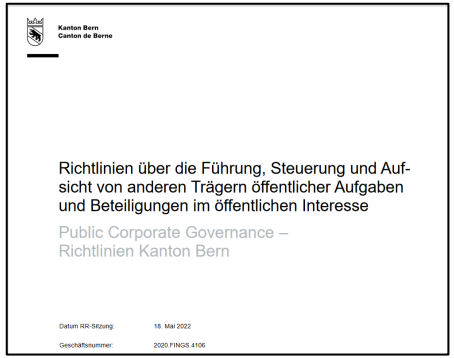
Berichterstattung 2020: Kreis 2 (PDF)
Berichterstattung 2021: Kreis 2 (PDF)

- Aare Seeland Mobil AG
- Made in Bern AG
- Bernische Stiftung für Agrarkredite
- Bernisches Historisches Museum
- Berner Oberland Bahn (BOB)
- Chemin de fer du Jura (CJ)
- Flughafen Bern AG
- Haute Ecole ARC Neuchâtel, Berne, Jura (HE-Arc)
- Haute Ecole Pédagogique BEJUNE
- Hôpital du Jura bernois SA
- Immobiliengesellschaft Wankdorf AG (IWAG)
- Konzert Theater Bern
- Kunstmuseum Bern
- Messepark Bern AG
- Montreux-Berner-Oberland-Bahn (MOB)
- Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS)
- Schulverlag plus AG
- Schweizer Salinen AG
- Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg
- SelFin Invest AG
- Spital Netz Bern Immobilien AG (SNBI AG)
- STI Beteiligungen AG
- Swisslos
- Zentrum Paul Klee - Maurice E. and Martha Müller Foundation

Kreis 3

Keine Berichterstattung

- Autoeinstellhalle Rathaus AG
- be-advanced AG
- Bielersee-Schifffahrts-Gesellschaft AG
- BLS-Stiftung
- Cantosana AG
- CASEi
- Centre interrégionale de perfectionnement CIP
- Eduard Ruchti-Stiftung
- Einsatzkostenversicherung der Gemeinden in ausserordentlichen Lagen (EKV)
- Ellen J. Beer Stiftung
- eOperations Schweiz AG
- Felber-Stiftung
- Fondation Collection Robert
- Fondation du Musée jurassien d'art et d'histoire
- Fondation rurale interjurassienne
- Forum du bilinguisme
- Genossenschaft Berner Blumenbörse
- Genossenschaft Nationales Pferdezentrum (NPZ) Bern
- Genossenschaft Schweizer Bibliotheksdienst
- Hans-Sigrist-Stiftung
- Hotelfachschule Thun
- Landi Seeland AG
- Louise Blackborne Stiftung
- La Fondation des Archives de l'ancien Évêché de Bâle à Porrentruy (AAEB)
- Radio- und Fernsehgenossenschaft Bern Deutschfreiburg Oberwallis RGB
- Schweizerisches Alpines Museum
- Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredite SHG
- Schweizerische Polizeistiftung
- Schweizerisches Polizeiinstitut
- SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG
- Stiftung Dürrenmatt Mansarde
- Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss
- Stiftung Rathaus des Äusseren Standes
- Stiftung Robert Walser
- Stiftung Schweizer Wildstation
- Stiftung Wyss Academy for Nature at the University of Bern
- Swissmedic, Schweizerisches Heilmittelinstitut
- SWITCH
- Switzerland Innovation Park Biel/Bienne AG
- Wässermatten Stiftung

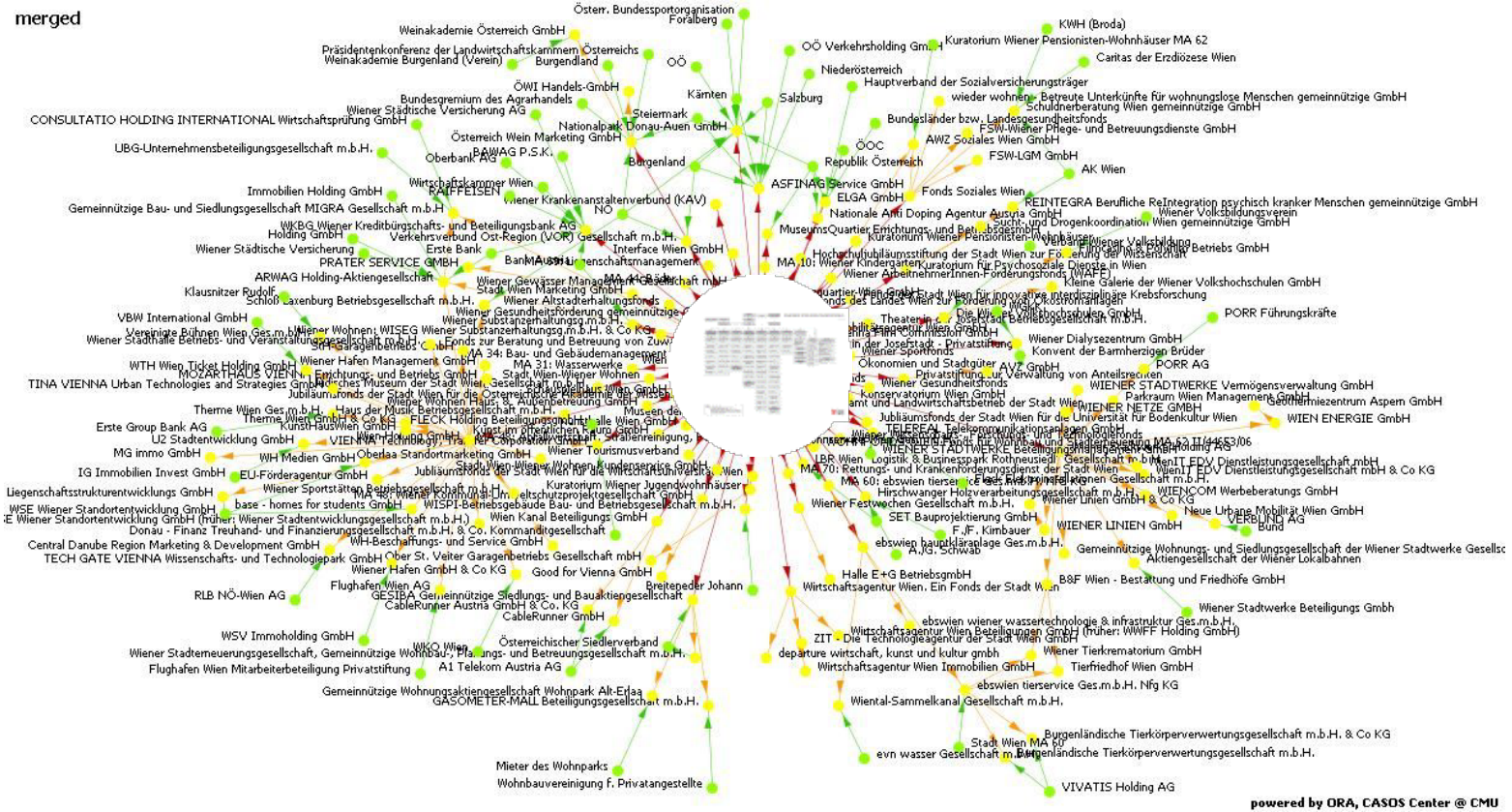

Kanton Bern
Canton de Berne

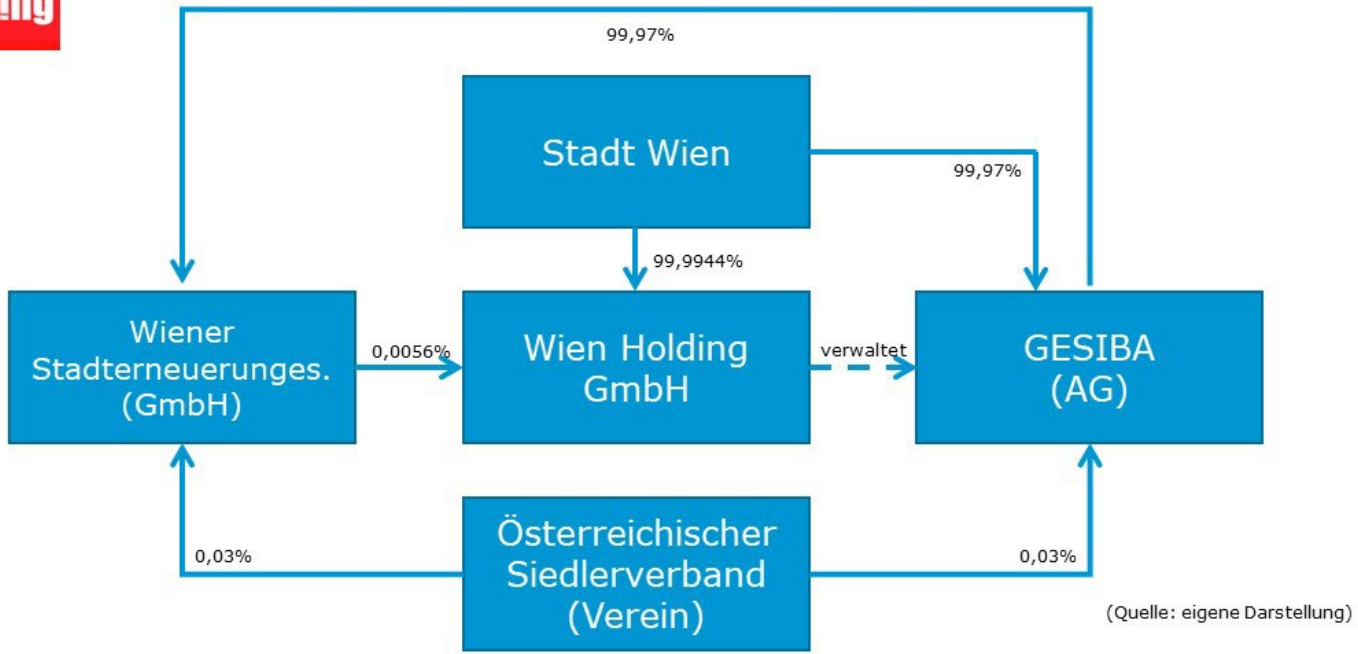
Richtlinien über die Führung, Steuerung und Aufsicht von anderen Trägern öffentlicher Aufgaben und Beteiligungen im öffentlichen Interesse

Public Corporate Governance – Richtlinien Kanton Bern

Datum RR-Sitzung: 18. Mai 2022
Geschäftsnummer: 2020.FINGS.4106

https://www.fin.be.ch/de/start/themen/Finanzen/Beteiligungscontrolling.html


merged
Österr. Bundessportorganisation
Vorarlberg
Weinakademie Österreich GmbH
Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs
Weinakademie Burgenland (Verein)
Burgenland
OÖ
KWH (Broda)
Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser MA 62
Caritas der Erzdiözese Wien
Niederösterreich
Hauptverband der Sozialversicherungsträger
ÖWI Handels-GmbH
Kärnten
Salzburg
wieder wohnen - Betreute Unterkünfte für wohnungslose Menschen gemeinnützige GmbH
Schuldnerberatung Wien gemeinnützige GmbH
Bundesgremium des Agrarhandels
Wiener Städtische Versicherung AG
Steiermark
CONSULTATIO HOLDING INTERNATIONAL Wirtschaftsprüfung GmbH
Nationalpark Donau-Auen GmbH
Bundesländer bzw. Landesgesundheitsfonds
FSW-Wiener Pflege- und Betreuungsdienste GmbH
Österreich Wein Marketing GmbH
AWZ Soziales Wien GmbH
ÖOC
UBG-Unternehmensbeteiligungsgesellschaft m.b.H.
BAWAG P.S.K.
Oberbank AG
Burgenland
Republik Österreich
FSW-LGM GmbH
AK Wien
Wirtschaftskammer Wien
RAIFFEISEN
Immobilien Holding GmbH
Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)
ASFINAG Service GmbH
Fonds Soziales Wien
ELGA GmbH
REINTEGRA Berufliche ReIntegration psychisch kranker Menschen gemeinnützige GmbH
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft MIGRA Gesellschaft m.b.H.
NÖ
Nationale Anti Doping Agentur Austria GmbH
Wiener Volksbildungsverein
WIKBG Wiener Kreditbürgschafts- und Beteiligungsbank AG
Holding GmbH
Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) Gesellschaft m.b.H.
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.
Sucht- und Drogenkoordination Wien gemeinnützige GmbH
Wiener Städtische Versicherung
Erste Bank
Interface Wien GmbH
Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser
Verband Wiener Volksbildung
PRATER SERVICE GMBH
Bank Austria
Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien zur Förderung der Wissenschaft
MA 10: Wiener Kindergärten
Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien
ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
Wiener Gewässer Management
Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds (WAFF)
Kleine Galerie der Wiener Volkshochschulen GmbH
Klausnitzer Rudolf
Stadt Wien Marketing GmbH
Schloß Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.
Wiener Altstadterhaltungsfonds
Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige
Wiener Substanzerhaltungsg.m.b.H.
VBW International GmbH
Wiener Wohnen; WISEG Wiener Substanzerhaltung,g.m.b.H. & Co KG
Vereinigte Bühnen Wien Ges.m.b.H.
Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.
Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuw
Wiener Dialysezentrum GmbH
Konvent der Barmherzigen Brüder
WTH Wien Ticket Holding GmbH
Wiener Hafen Management GmbH
MA 34: Bau- und Gebäudemanagement
MA 31: Wasserwerke
Ökonomien und Stadtgüter AVZ GmbH
PORR AG
MOZARTHAUS VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH
Stadt Wien-Wiener Wohnen
Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten
TINA VIENNA Urban Technologies and Strategies GmbH
Wiener Gesundheitsfonds
WIENER STADTWERKE Vermögensverwaltung GmbH
Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Nationalbibliothek
Wiener Wohnen Haus- & Außenbetreuung GmbH
Parkraum Wien Management GmbH
Therme Wien Ges.m.b.H.
Haus der Musik Betriebsgesellschaft m.b.H.
FLECK Holding Beteiligungsgesellschaft
Therme Wien GmbH & Co KG
Museen de
Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien
WIENER NETZE GMBH
Gedenkmuseum Aspern GmbH
Erste Group Bank AG
Kunsthauswien GmbH
TELEREAL Telekommunikationsanlagen GmbH
WIEN ENERGIE GmbH
U2 Stadtentwicklung GmbH
Wiener Tourismusverband
WIENER STADTWERKE Beteiligungsmanagement GmbH
MG immo GmbH
WH Medien GmbH
Oberlaa Standortmarketing GmbH
Stadt Wien-Wiener Wohnen Kundenservice GmbH
WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH
IG Immobilien Invest GmbH
EU-Förderagentur GmbH
Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien
MA 70: Rettungs- und Krankenforderungsdienst der Stadt Wien
WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co KG
MA 60: ebswien tiersevice Gesellschaft m.b.H.
Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH
Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H.
Kuratorium Wiener Jugendwohnhäuser
Hirschwanger Holzverarbeitungsgesellschaft m.b.H.
WIENCOM Werbeberatungs GmbH
MA 48: Wiener Kommunal-Umweltschutzprojektgesellschaft GmbH
WISE Wiener Standortentwicklung GmbH
base - homes for students GmbH
WISPI-Betriebsgebäude Bau- und Betriebsgesellschaft m.b.H.
Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.
Wiener Linien GmbH & Co KG
Neue Urbane Mobilität Wien GmbH
SET Bauprojektierung GmbH
VERBUND AG
Donau - Finanz Treuhand- und Finanzierungsgesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft
Wien Kanal Beteiligungs GmbH
WIENER LINIEN GmbH
F./F. Kimbauer
Central Danube Region Marketing & Development GmbH
WH-Beschaffungs- und Service GmbH
ebswien hauptkläranlage Ges.m.b.H.
A.G. Schwab
Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Stadtwerke Gesellsc
TECH GATE VIENNA Wissenschafts- und Technologiepark GmbH
Ober St. Veiter Garagenbetriebs Gesellschaft mbH
Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen
Wiener Hafen GmbH & Co KG
Good for Vienna GmbH
Halle E+G Betriebsgmbh
B&F Wien - Bestattung und Friedhöfe GmbH
Flughafen Wien AG
Breitenedер Johann
Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien
RLB NÖ-Wien AG
GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft
Wiener Stadtwerke Beteiligungs Gmbh
CableRunner Austria GmbH & Co. KG
ebswien wiener wassertechnologie & infrastruktur Ges.m.b.H.
CableRunner GmbH
Wirtschaftsagentur Wien Beteiligungen GmbH (früher: WWFF Holding GmbH)
WSV Immoholding GmbH
Österreichischer Siedlerverband
ZIT - Die Technologieagentur der Stadt Wien GmbH
WKO Wien
Wiener Tierkrematorium GmbH
Wiener Stadterneuerungsgesellschaft, Gemeinnützige Wohnbau-, Planungs- und Betreuungsgesellschaft m.b.H.
departure wirtschaft, kunst und kultur gmbh
Flughafen Wien Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung
A1 Telekom Austria AG
Wirtschaftsagentur Wien Immobilien GmbH
Tierfriedhof Wien GmbH
ebswien tierservice Ges.m.b.H. Nfg KG
Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft Wohnpark Alt-Erlaa
GASOMETER-MALL Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
Wiental-Sammelkanal Gesellschaft m.b.H.
Burgenländische Tierkörperverwertungsgesellschaft m.b.H. & Co KG
Stadt Wien MA 60
evn wasser Gesellschaft m.b.H.
Burgenländische Tierkörperverwertungsgesellschaft m.b.H.
Mieter des Wohnparks
Wohnbauvereinigung f. Privatangestellte
VIVATIS Holding AG
powered by ORA, CASOS Center @ CMU

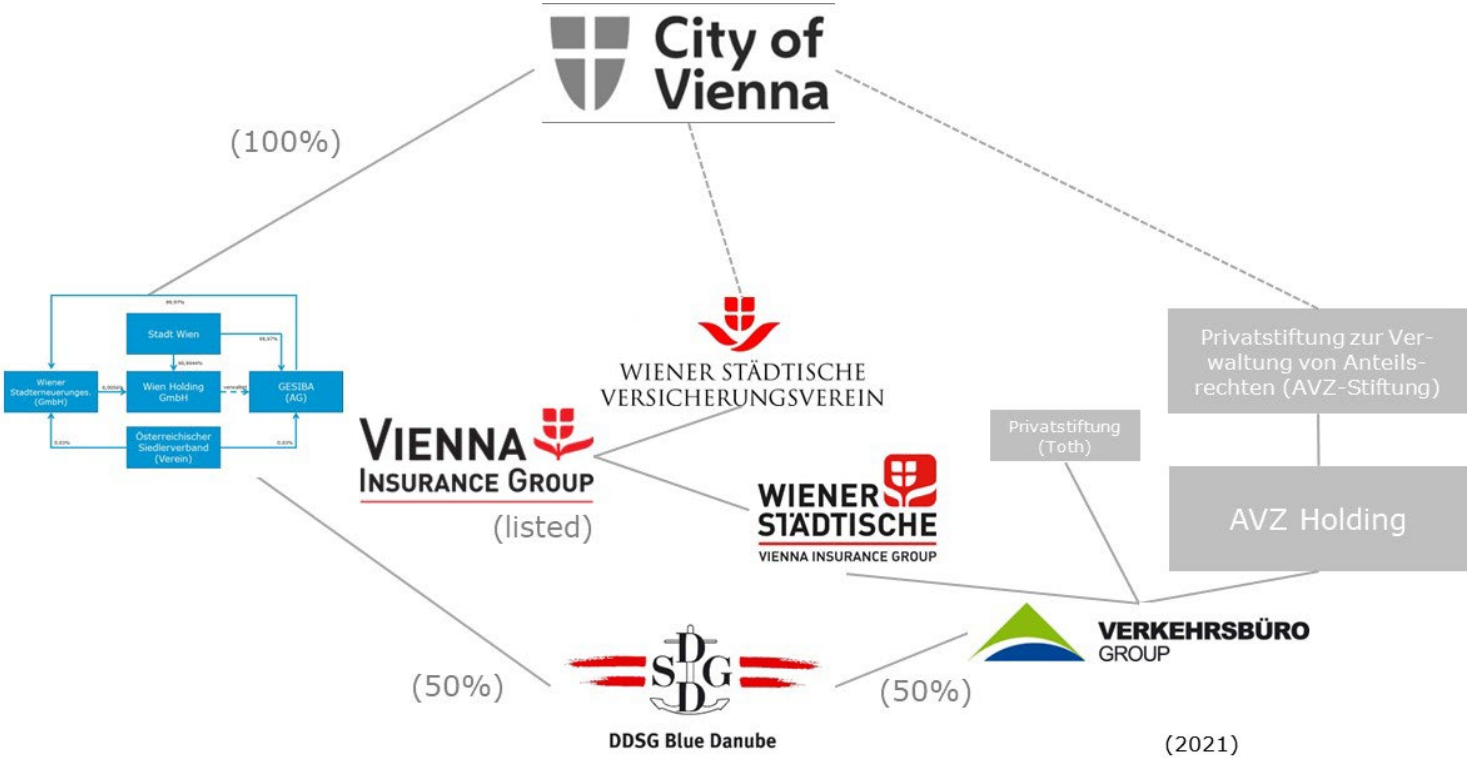


(Quelle: eigene Darstellung)

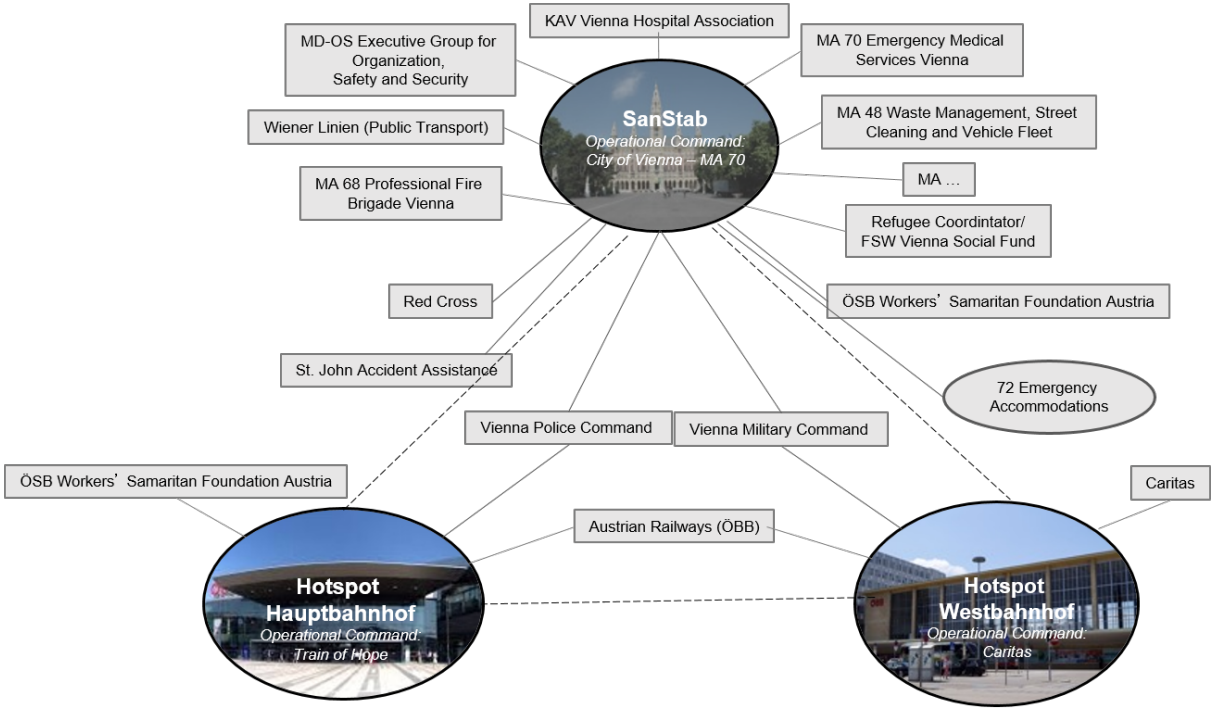
Governance Gaps und Organisationsforschung

- Binnen-Governance Gaps
  - NPM, Managerialisierung und Dezentralisierung haben ‚Organisationslandschaften' hervorgebracht
    - fragmented state, supermarket state, hollowed-out state, oder vertical silos
    - regaining control, whole-of-government und joined-up government-Maßnahmen
- Vertikale und horizontale Governance Gaps
  - intra-sektorale Kollaboration: Mehrebenen und horizontale Vernetzung
  - Inter-sektorale Kollaboration: collaborative governance

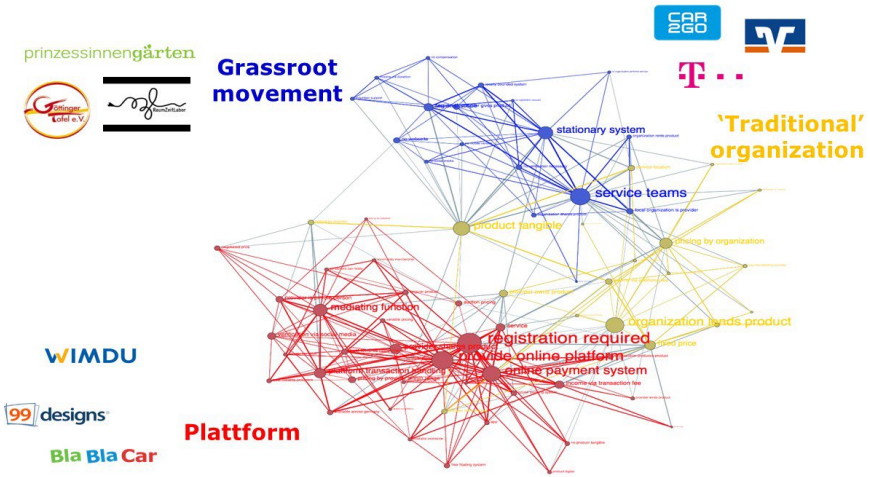
DDSG GmbH Eigentümerstruktur



2015 „Flüchtlingskrise“

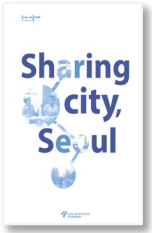


Eigene Darstellung


prinzessinnengärten
Grassroot movement
CAR 2GO
T
'Traditional' organization
stationary system
service teams
product tangible
mediating function
registration required
provide online platform
online payment system
organization lends product
WIMDU
99 designs
Bla Bla Car
Plattform

Home
Projekt
Wiener Stadtplan
Umfragen
Aktuelles
News
Die Auswirkungen der Sharing Economy
Welchen Beitrag leisten Geschäftsmodelle der Sharing Economy zum nachhaltigen Wirtschaften in Wien? Dieser Frage möchten wir im Rahmen einer Forschungsplattform unter Beteiligung von Organisationen der Sharing Economy durch eine systematische Analyse verschiedener Modelle und durch eine großzahlige Erhebung nachgehen.
Karte
Satellit
Wien
Donauinsel
Schloß Schönbrunn
Schloss Belvedere
Um den Beitrag abschätzen zu können, erstellen wir eine Karte der Sharing Economy Organisationen und Initiativen. Wir würden uns freuen, wenn Sie hier Ihre Initiative oder Organisation eintragen würden.

SHARE SYDNEY


Sharing city, Seoul

Milano
City of Milan – Sharing city

TURNING THE SHARING ECONOMY INTO A FAIR ECONOMY IN VIENNA

Governance Gaps und Organisationsforschung

- Binnen-Governance Gaps
  - NPM, Managerialisierung und Dezentralisierung haben ‚Organisationslandschaften' hervorgebracht
    - fragmented state, supermarket state, hollowed-out state, oder vertical silos
    - regaining control, whole-of-government und joined-up government-Maßnahmen
- Vertikale und horizontale Governance Gaps
  - intra-sektorale Kollaboration: Mehrebenen und horizontale Vernetzung
  - Inter-sektorale Kollaboration: collaborative governance
- Temporale Governance Gaps
  - anticipatory Governance
- Spatiale Governance Gaps
  - Problemherkunft und Lösungsbemühungen treten disloziert auf

Aktuelle Governance-Herausforderungen aus Organisationsperspektive

- Brauchen wir einen starken Staat?

Aktuelle Governance-Herausforderungen aus Organisationsperspektive

WU WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Danke!

UNIVERSITÄT
BERN

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2002 2022 2020 Jahre

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Ein resilienter Staat für unsere Zeit

Prof. Dr. Doina Radulescu

5. Swiss Governance Forum 2022

Big government macht Schlagzeilen – international

…und national

Analyse zur Rolle des Staates in der Krise

Was der Staat kann

Corona hat gezeigt, wie wichtig der Staat ist. So wenig sich der Neoliberalismus zur Bewältigung der Probleme dieser Zeit eignet, so wenig taugt aber auch jener Neodirigismus, den Trump und andere propagieren.

Abo Ehemaliger Milliardenjongleur des Bundes im Interview

«Eine Rettungsaktion jagt die andere»

Peter Siegenthaler war oberster Krisenmanager des Bundes, als Swissair und UBS nach Staatshilfe riefen. Er sieht Parallelen zur Axpo – und kritisiert, Kantone und Bund hätten ihre Hausaufgaben nicht gemacht.

Gute Dienste der Schweiz: Von einer Vermittlerrolle kann nur selten die Rede sein *Seite 22*

Neue Zürcher Zeitung

NZZ – GEGRÜNDET 1780

Samstag, 13. August 2022 · Nr. 187 · 243. Jg. AZ 8021 Zürich · Fr. 5.70

Wirtschaftspolitik auf Abwegen

Seit Beginn der Pandemie ertönt der Ruf nach einem Staat, der sich um alles kümmern soll, immer öfter. Gleichzeitig tut sich die Politik schwer damit, marktwirtschaftliche Mechanismen spielen zu lassen. Beides führt zu Staatsversagen. **Von Peter A. Fischer**

Neue Zürcher Zeitung

DER ANDERE BLICK

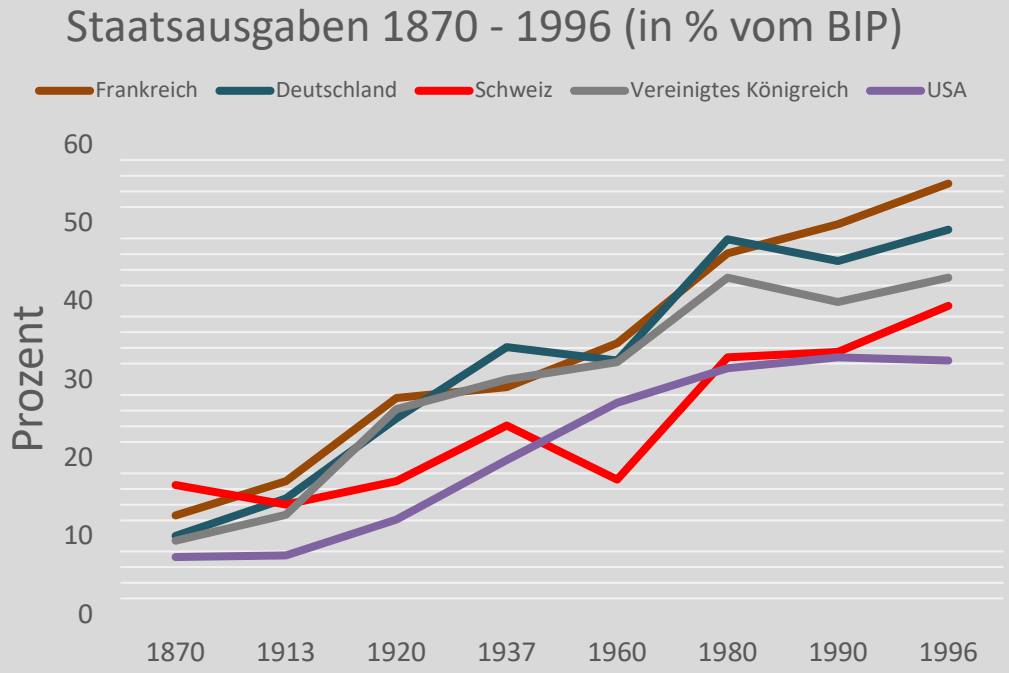
Ignoranz first, Sachkenntnis second – In Pandemie und Energiekrise triumphiert die Ideologie des starken Staates

Neue Zürcher Zeitung

GASTKOMMENTAR

Für eine Rückkehr des starken Staates

Ein Blick in die Vergangenheit

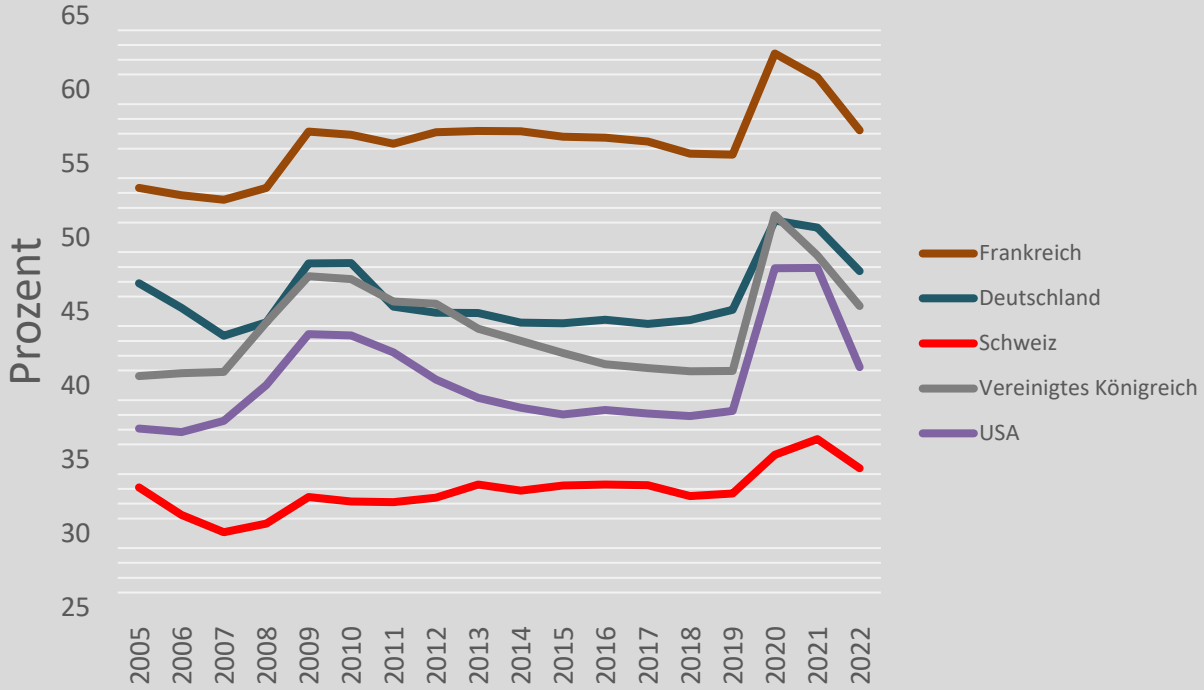


> **Nachfrageseite** Wagnersches Gesetz (1892) steigendes Volkseinkommen → zunehmenden Nachfrage nach öffentlichen Gütern

> **Angebotsseite** Beaumolsche Kostenkrankheit (1962)

Quelle: , V. and L. Schuhknecht (2000): Public Spending in the 20th Century: A Global Perspective; Cambridge University Press

Staatsausgaben steigen vor allem in Krisenzeiten

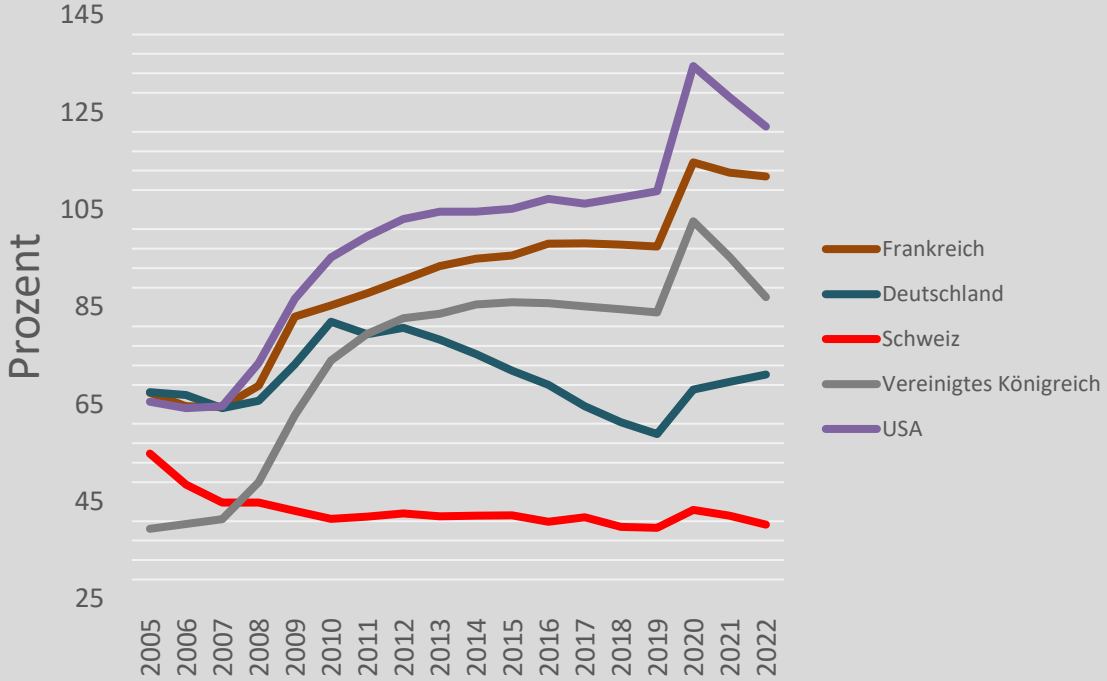


2022: Bekämpfung des Energieschocks durch öffentliche Mittel

- UK: 6.5% vom BIP
- IT, DE, FR: 3% vom BIP

Staatsausgaben in Prozent des Bruttoinlandsproduktes
Quelle: OECD

Steigende Schuldenquoten

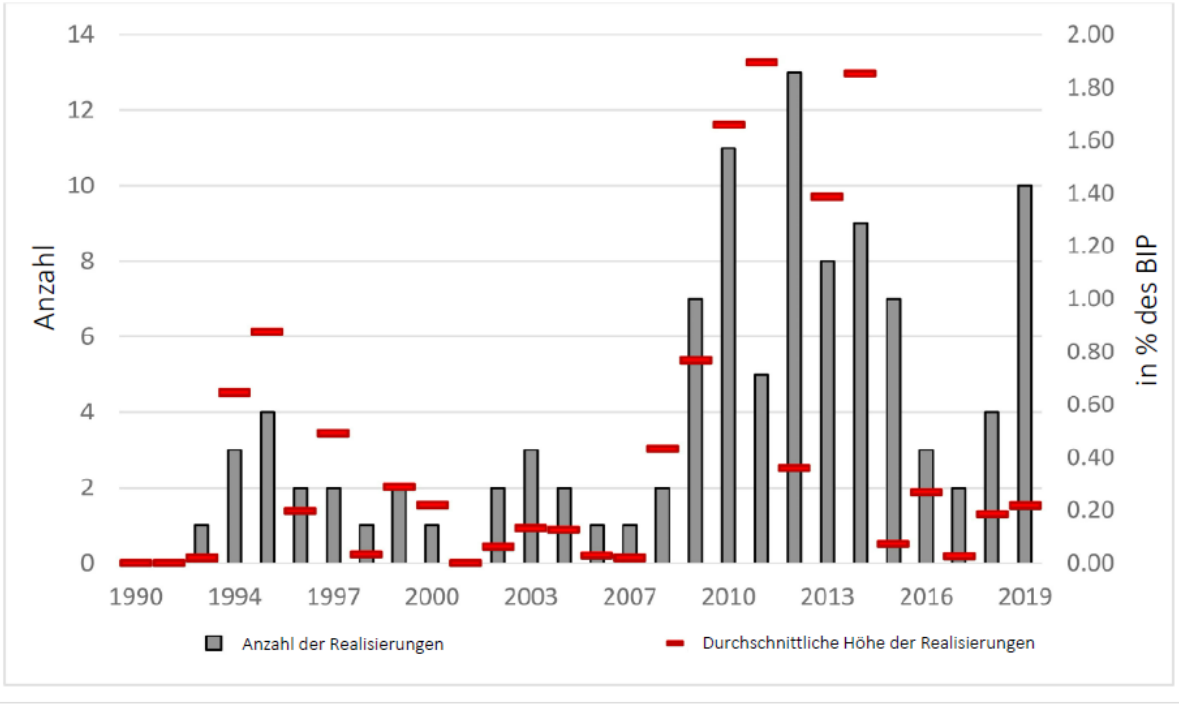


Versuchung – Ausgaben durch Verschuldung zu finanzieren.

Hohe Staatsdefizite in Zeiten von Inflation führen zu Zinserhöhungen, teuer für den Schuldendienst

Staatsschuldenquote: Die Staatschuldenquote ist definiert als die gesamtstaatliche Bruttoverschuldung in Prozent des BIP
Quelle: IMF

Anzahl und Höhe der Realisierung staatlicher Eventualverbindlichkeiten



Die Abbildung zeigt die Häufigkeit und die durchschnittliche Höhe der Auszahlungen von staatlichen Eventualverbindlichkeiten für einen Grossteil der europäischen Volkswirtschaften. Quelle: Anghel, D. G., Boitan, I. A., & Marchewka-Bartkowiak, K. (2022)

Häufige staatliche Rettungsaktionen

- Swissair - Grounding
- UBS Rettung,
- Staatsinterventionen Corona Pandemie,
- Hilfe für Unternehmen wegen hohen Strompreisen

90er Jahre: 2 Rettungsaktionen/Jahr
2019: 10 Rettungsaktionen/Jahr

Nebenwirkungen des Staatseingriffs

- Setzt neue Erwartungen was der Staat tun kann und soll.

- Nebenwirkungen staatlicher milliarderschwerer Rettungsprogramme
  - Einschränkung des Wettbewerbs. Staat wird Mitspieler statt Schiedsrichter.
  - Preise verlieren Signalkraft
  - Marktprozesse und Innovationsfähigkeit behindert
  - Moral hazard

- Weniger Leistungsbereitschaft des Einzelnen wenn Illusion entstehen kann, dass man mit Staatsbillionen alles regeln kann

Lehren aus der Vergangenheit

- Rolle des Staates in Volkswirtschaften – grosser Sprung in Krisenzeiten, insbesondere Krieg.
- Anreize zu expandieren > Anreize zur Aufgabe der Kontrolle.
- Temporäre Ausgabenerhöhungen werden permanent.
- Veränderte Erwartungen an die Wirtschaftspolitik:
  - Unternehmen, Jobs und Einkommen warden zu jedem Preis erhalten → Druck für ähnliche Unterstützungsmechanismen wird zunehmen.
- **Fazit**: Einfach Ausgaben hochzufahren, schwierig zu reduzieren.

Resilienz

UNIVERSITÄT BERN

- Fähigkeit zurückzufedern. Nach einem Schock rasch erholen, anpassen, neu erfinden.
- ≠ Robustheit
- Volatilität akzeptieren. Resilienz erlernbar wenn man ab und zu Risiken ausgesetzt ist.
- ≠ Risikovermeidung. Experimentierfreudigkeit ermuntern und Eigenverantwortung fördern statt vor allen Risiken schützen.

Charakteristika resilienter Regierungen

UNIVERSITÄT BERN

> **Vorsicht und Vorbereitung**:

- Szenariengestaltung; Risikomanagement; Megatrends identfizieren (AI, Klimawandel, Verschuldung, Arbeitslosigkeit Cybersicherheit, Terroranschläge etc.)
- Auf das Undenkbare vorbereitet sein

> **Backups bereitstellen**

- Reserven vorhalten – IT; Infrastruktur; Energie
- Bsp. Estland – Data embassy in Luxembourg
- Möglicher Trade-off zwischen Effizienz und Redundanz

Charakteristika resilienter Regierungen

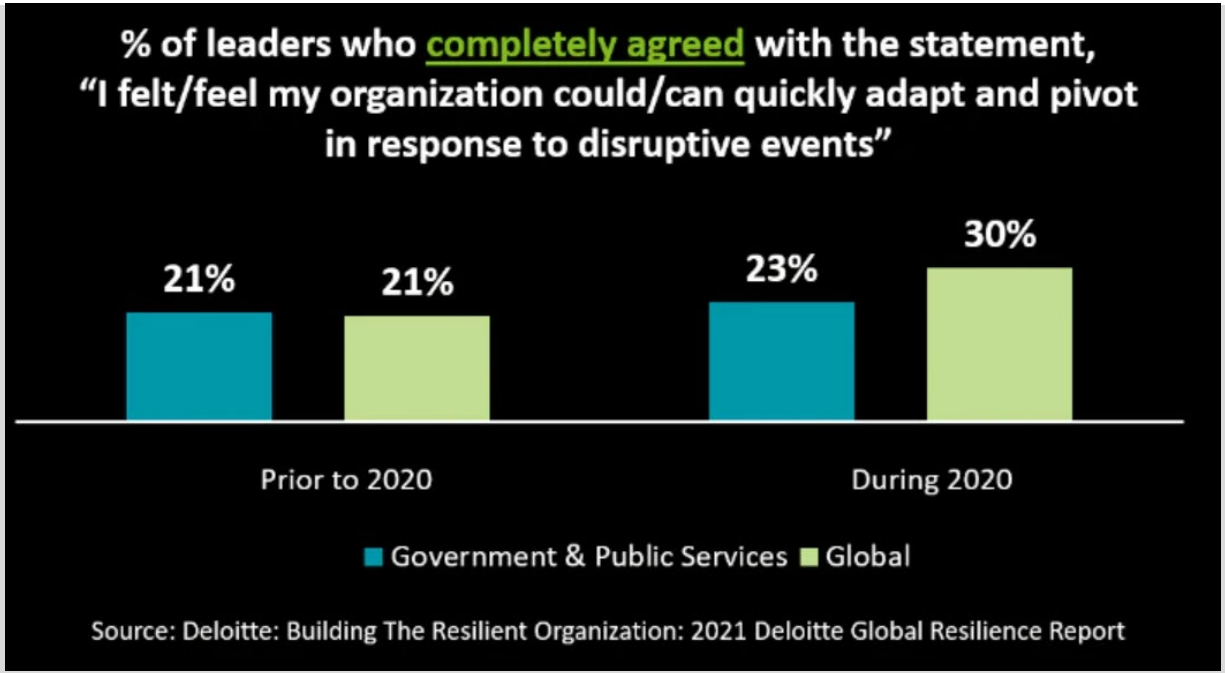
UNIVERSITÄT BERN

> **Diversität**:
  - Standort, Vertragstypen, Talent
  - Vielfalt an Fähigkeiten kultivieren. Keine Hyperspezialisierung
  - Agiler Rechtsrahmen um flexible Vertragsgestaltung
  - Homogene Gesellschaft – kaum Spielraum für gegenseitige Absicherung

> **Anpassungsfähigkeit**
  - schnell Pogramme und Massnahmen anpassen, Ressourcen einsetzen
  - Experimentierung; Pilotprogramme
  - Zeitnahe Auswertung von Daten um Wirkung der Massnahmen zu evaluieren

> **Fördert Vertrauen und übernimmt Verantwortung**

Resilienz in Organisationen



Quelle: Deloitte Umfrage unter 2260 Führungskräfte in 21 Länder

Fazit

UNIVERSITÄT BERN

- Auswirkung von Krisen - wie gut können Regierungen Erholung vorantreiben und gegen zukünftige Schocks schützen.
- Programme welche Resilienz der Bevölkerung und Unternehmen stärken, öffentliches Vetrauen aufbauen und erhalten, demokratische Systeme unterstützen.
- Eigenverantwortung fördern.
- Resilienz der Fiskalpolitik - Status der Staatsschulden als sichere Anlageform.

*Karl Schiller – "So viel Markt wie möglich, so viel **resilienter** Staat wie nötig."*

UNIVERSITÄT
BERN

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2002 2022 2020 Jahre

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

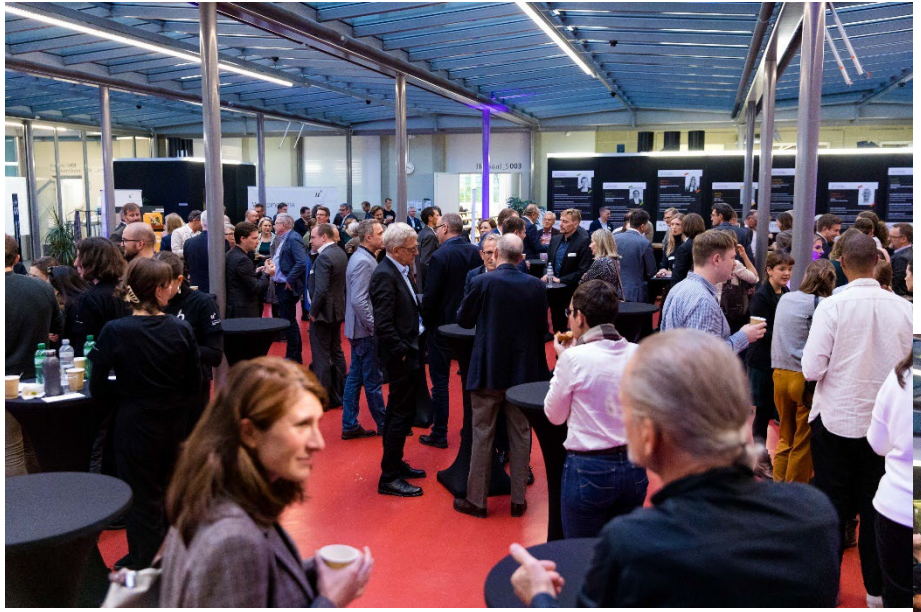
UNIVERSITÄT
BERN

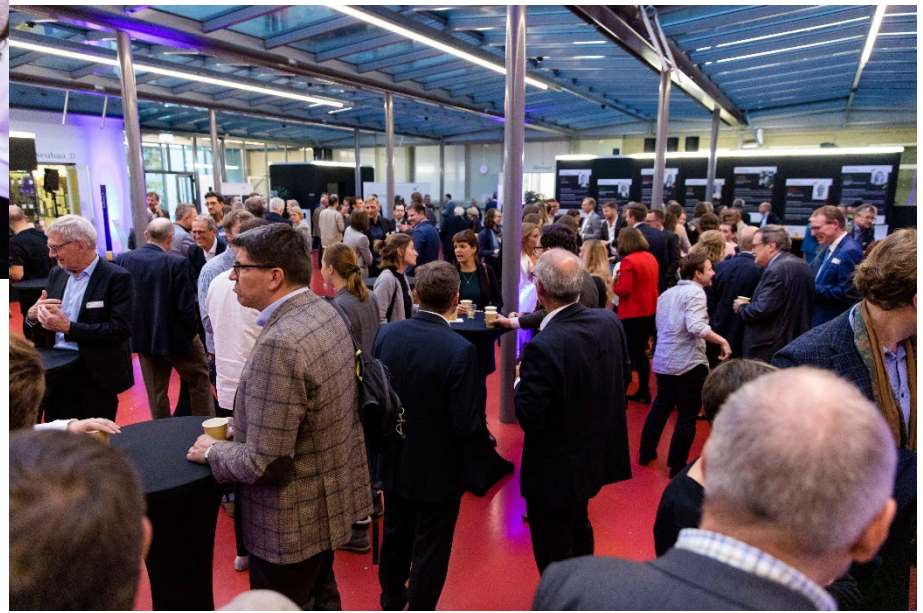
kpm 2022 2020 Jahre

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

COFFEE BREAK

bis 16.00h





UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2022 2020 Jahre
kompetenzzentrum
für public management
universität bern

UNIVERSITÄT
BERN

Willkommen am
5. Swiss Governance Forum 2022

Der Staat von morgen: Warum wir jetzt (k)einen starken Staat brauchen

Wir danken unseren Partnern:

bolz+partner

INTERFACE
Schafft Wissen I Entre science et pratique

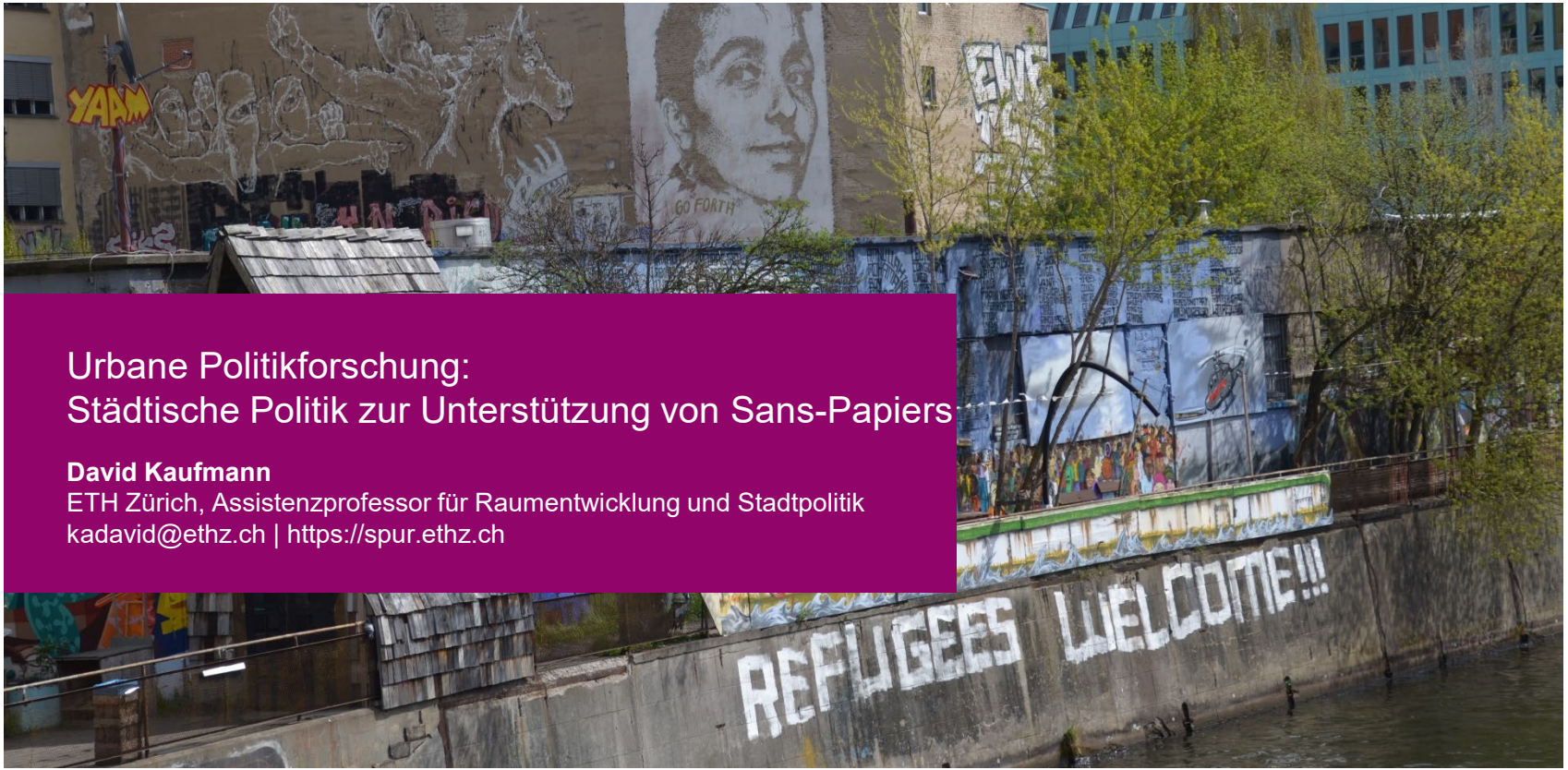
privatepublicconsulting

UNIVERSITÄT
BERN

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2002 2022 2020 Jahre

kompetenzzentrum
für public management
universität bern



Urbane Politikforschung: Städtische Politik zur Unterstützung von Sans-Papiers

David Kaufmann
ETH Zürich, Assistenzprofessor für Raumentwicklung und Stadtpolitik
kadavid@ethz.ch | https://spur.ethz.ch

Foto: CC BY-ND 2.0, Jeanne Menjoulet, via Flickr

Städtische Massnahmen zur Unterstützung von Sans-Papiers

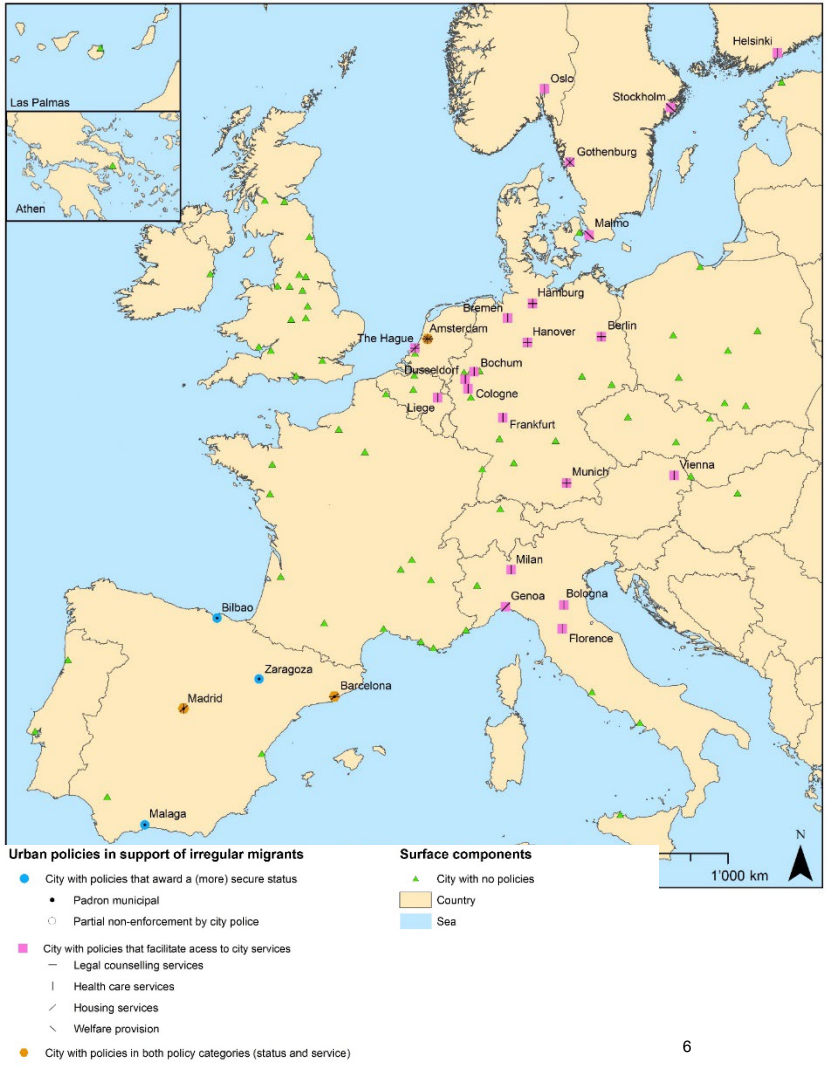
SPUR
Spatial Development and Urban Policy

- Irreguläre Migrant*innen (*Sans-Papiers*) leben in Städten
  - 30–40 Millionen in irregulären Situationen weltweit, 12 Million in den USA, 2.9-3.8 Millionen in Europa (Spencer and Triandafyllidou 2020)
  - Ca. 76’000 in der Schweiz: 28’000 Zürich, 13’000 Genf, 3’000 Bern (kantonale Schätzungen, Morlock et al. 2015)
- Diverse städtische Massnahmen zur Unterstützung von irrregulären Migrant*innen (Kaufmann 2019)
  - Regularisierungen*: z.B. Operation Papyrus, aber* oft nicht von Städten realisierbar
  - Sanctuary cities*:* Phänomen des US Föderalismus
  - Local bureaucratic membership: Erleichterung des Zugangs zu städtischen Dienstleistungen mittels Urban ID Cards, oder Firewalls

Kaufmann, David. 2019. Comparing urban citizenship, sanctuary cities, local bureaucratic membership, and regularizations, *Public Administration Review* 79(3): 443–446.
Morlok, M., Meier, H., Oswald, A., Efionayi-Mäder, D., Ruedin, D., Bader D. & Wanner, P. (2015). *Sans-Papiers in der Schweiz.*
Spencer, Sarah, and Anna Triandafyllidou, eds. 2020. *Migrants with Irregular Status in Europe: Evolving Conceptual and Policy Challenges.* Cham: Springer.

Städtische Massnahmen in Europa

- Zwei Hauptkategorien:
  - *Status*: Zu einem sichereren Aufenthaltsstatus verhelfen
  - *Service*: Zugang zu städtische Dienstleistungen ermöglichen
- Die meisten europäischen Städte haben keine offizielle Massnahme, aber viele inoffizielle Massnahmen und parallele Unterstützungsstrukturen
- Vergleichsstudie Opération Papyrus (Genf) und Züri City Card (Zürich):
  - Institutionen und lokale Autonomie
  - NGOs und soziale Bewegungen wichtig um Politikwandel anzustossen (Kaufmann und Strebel 2021)



Kaufmann, David and Dominique Strebel. 2021. Urbanizing Migration Policy-Making: Urban Policies in Support of Irregular Migrants in Geneva and Zürich. *Urban Studies* 58(4): 2991-3008.
Kaufmann, David, Nora Räss, Dominique Strebel and Fritz Sager. 2022. Sanctuary Cities in Europe? A Policy Survey of Urban Policies in Support of Irregular Migrants. *British Journal of Political Science* 52(4):1954–1963.

Politikanalyse von unten

SPUR
Spatial Development and Urban Policy

- Städte sind wichtige politische Arenen, um für Rechte und würdige Lebenssituationen von irrregulären Migrant*innen zu kämpfen
  - Globale Bemühungen die prekären Situation irregulärer Migrant*innen in Städte zu verbessern, in Städten manifestierten sich Konsequenzen nationaler Immigrationspolitik,
  - Städtischer “Ungehorsam” und “ Korrektur von Unten “, Hinterfragung des Primats des Nationalstaates in Immigrations- und Bürgerrechtsfragen, Entgegensetzen eines städtischen Verständnis von Migrationspolitik
  - *Urban Citizenship:* Aufnahme in eine (politische) Gemeinschaft basiert auf die Realität von Anwesenheit und des Zusammenlebens (*Jus Domicile) (*Varsanyi 2006)
- Städtische Politikmassnahmen näher am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Wandel und deren alltäglichen Implikationen
  - “Cities are ‘burning glasses’ of our society that show societal and technological transformations most clearly in their speed, intensity, and relentlessness” (Kaufmann and Sidney 2020, 3)
  - Eine urbane Politikanalyse erlaubt gesellschaftliche Aushandlungsprozesse und die Rolle des Staates besser verstehen
  - Kann unser nationalstaatliches Politikverständnis herausfordern und eine lokale/globale Alternative bieten → mehr lokale Autonomie, mehr Politik des Zusammenlebens und eine *Dezentrierung* des (National-)Staates

Kaufmann, David and Mara Sidney. 2020. Toward an urban policy analysis: Incorporating participation, multilevel governance, and ‘seeing like a city, *PS: Political Science & Politics* 53(1): 1-5.
Varsanyi, Monica W. 2006. Interrogating “Urban Citizenship” vis-à-vis Undocumented Migration, *Citizenship Studies*, 10(2): 229–249.

Vielen Dank!

kadavid@ethz.ch | https://spur.ethz.ch

UNIVERSITÄT BERN

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2002 2022 2020 Jahre

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Der Staat von morgen aus der Perspektive von Gesundheitskrisen und -kontroversen

Swiss Governance Forum 2022 – Der Staat von morgen: Warum wir jetzt (k)einen starken Staat brauchen

Céline Mavrot, Universität Lausanne

GESUNDHEITSKRISEN

- HIV/AIDS Krise (Pinell & Broqua 2002)

Newyorker.com, 14.06.2021

- Asbest-Krise (Henry 2007)

Arcinfo.ch, 18.12.2018

- COVID-19 Krise

Theguardian.com, 1.11.2020

DIE GOVERNANCE HERAUSFORDERUNGEN IN KRISENZEITEN

- Epistemische Unsicherheit (Evans 2022) – fehlende gesetzliche Grundlagen
- Politisierung – Blame Avoidance Mechanismen (Lagroye 2003; Hood 2007)
- Fragmentierung der Information
- Öffentliche Kommunikation – Demokratie

PERSPEKTIVEN FÜR DER STAAT VON MORGEN

- Alarmmechanismen
- Klärung der Zuständigkeiten
- Skalierbare Krisenmanagement-Mechanismen
  (Hirschi,Hornung, Jaton, Mavrot, Sager, Schlaufer 2022)
- Transparenz – Fokus auf die gefährdeten Gruppen

Sozialwissenschaften → Wissen über die Prozesse

HIV AIDS Krise
Asset Krise
COVID-19 Krise

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2002 2022 2020 Jahre

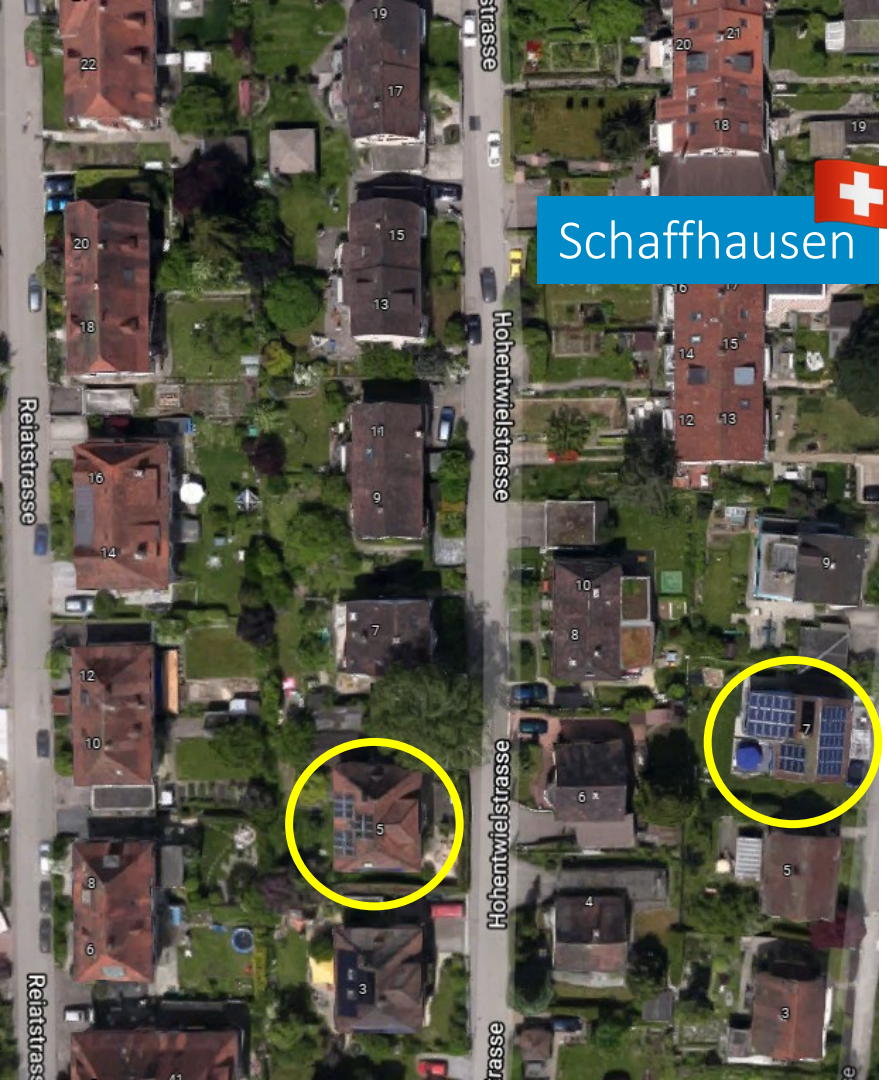
kompetenzzentrum
für public management
universität bern

UNIL | Université de Lausanne

Wie der Staat Bürger*innen für die Energiewende aktivieren kann: «Solarstadt Schaffhausen»

Verhaltenswissenschaftliche Massnahmen zum Photovoltaik-Ausbau auf Privathäusern

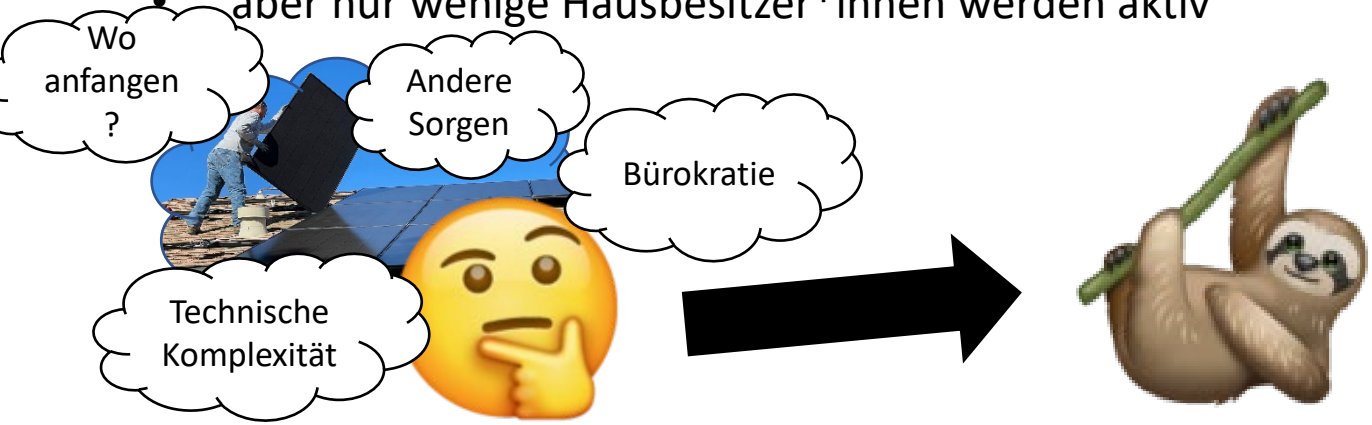
Oliver Neumann, Prof. Dr., UNIL-IDHEAP
Bern, Swiss Governance Forum, 04.11.2022



7 km Entfernung

Ausgangslage

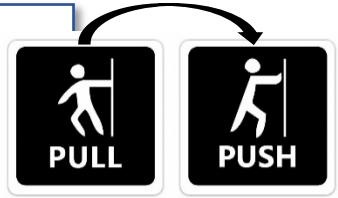
- Photovoltaikanlagen machen ökologisch & ökonomisch Sinn
- aber nur wenige Hausbesitzer*innen werden aktiv



- ***Wie bringt man Hausbesitzer ohne neue Subventionen dazu, PV-Anlagen zu installieren?***

Brief-Variante 1 – Informationen

Herr und Frau Schweizer
Musterstrasse 5
8200 Schaffhausen



Die Stadt Schaffhausen setzt sich für mehr Solarenergie ein

Photovoltaik ist super, weil …
1. sauberer Strom
2. Netzeinspeisung
3. Wirtschaftlich

Wir laden Sie zu einem kostenlosen und unverbindlichen Erstberatungsgespräch ein …

UNIL | Université de Lausanne

Brief-Variante 2 – Soziale Normen

Herr und Frau Schweizer
Musterstrasse 5
8200 Schaffhausen

Potenzialanalyse Solaranlage (Photovoltaik) für Ihr Haus Musterstrasse 5

Wussten Sie schon, dass sich immer mehr Hausbesitzer/innen für eine Solaranlage entscheiden? Ihre Nachbarn machen es vor!

Wir laden Sie zu einem kostenlosen und unverbindlichen Erstberatungsgespräch ein …

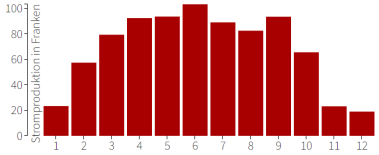
Brief-Variante 3 – Verlustaversion

Herr und Frau Schweizer
Musterstrasse 5
8200 Schaffhausen

Potenzialanalyse Solaranlage (Photovoltaik) für Ihr Haus Musterstrasse 5

Wussten Sie schon, dass auf Ihrem Dach ungenutzte Potenziale schlummern? Ihnen sind im letzten Jahr folgende Erträge entgangen:

Eignung: Hervorragend



Wir laden Sie zu einem kostenlosen und unverbindlichen Erstberatungsgespräch ein …

Resultate (statistisch signifikant)

Beratungsgespräch: **5,3%**
Davon Offerte angefragt: **85,7%**

Brief 1

Musterstrasse 5
8200 Schaffhausen

Die Stadt Schaffhausen setzt sich für mehr Solarenergie ein

Photovoltaik ist super, weil …
1. sauberer Strom
2. Netzeinspeisung
3. Wirtschaftlich

Wir laden Sie zu einem kostenlosen und unverbindlichen Erstberatungsgespräch ein …

Beratungsgespräch: **6,6%**
Davon Offerte angefragt: **87,5%**

Brief 2

Musterstrasse 5
8200 Schaffhausen

Potenzialanalyse Solaranlage (Photovoltaik) für Ihr Haus Musterstrasse 5

Wussten Sie schon, dass sich immer mehr Hausbesitzer/innen für eine Solaranlage entscheiden? Ihre Nachbarn machen es vor!

Wir laden Sie zu einem kostenlosen und unverbindlichen Erstberatungsgespräch ein …

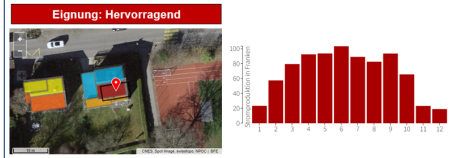
Beratungsgespräch: **15,3%**
Davon Offerte angefragt: **100%**

Brief 3

Musterstrasse 5
8200 Schaffhausen

Potenzialanalyse Solaranlage (Photovoltaik) für Ihr Haus Musterstrasse 5

Wussten Sie schon, dass auf Ihrem Dach ungenutzte Potenziale schlummern? Ihnen sind im letzten Jahr folgende Erträge entgangen:



Wir laden Sie zu einem kostenlosen und unverbindlichen Erstberatungsgespräch ein …

Fazit

- Personalisierter Info-Push kombiniert mit Nudging kann Bürger*innen aktivieren, PV zu installieren
- Das Portemonnaie hat grösseren Effekt als die Nachbarn
- Günstiger (und schneller?) als Subventionen
- Ziel: Resultate auf andere Gemeinde/Städte/Kantone übertragen

→ Der Staat von morgen sollte von der Verhaltensforschung lernen. Kooperationen mit der Wissenschaft stärken den Staat.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

oliver.neumann@unil.ch
Twitter: @oneumannch

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2002 2022 2020 Jahre

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Utrecht University

4 November 2022

*Mitarbeiter*innenwohlbefinden unter Druck: Lösungsansätze aus der Forschung*

Beitrag für das Swiss Governance Forum, 4. November

Dr. Carina Schott
Utrecht School of Governance

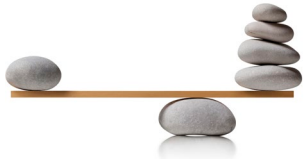
Mitarbeiter*innenwohlbefinden

- Wohlbefinden: mehr als „sich wohlfühlen"
- Positive Effekte für Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen
- Wohlbefinden als Zustand „in dem der Einzelne seine Fähigkeiten ausschöpfen, die normalen Lebensbelastungen bewältigen und produktiv und fruchtbar arbeiten kann" (WHO, 2006, S. 47)
- Wohlbefinden am Arbeitsplatz auf einem Tiefpunkt (z.B. CH: Job-Stress-Index 2022, CH: Barometer Gute Arbeit 2021, The Workforce View in Europe 2022)
  - Besonders stark betroffen: Mitarbeiter*innen unter 35 im öffentlichen Sektor

Lösungsansätze

- Traditionell: Job Demands-Resources (JD-R) Modell

Arbeitsanforderungen (z.B. physische & emotionale Belastung, Zeitdruck, Rollenkonflikte)

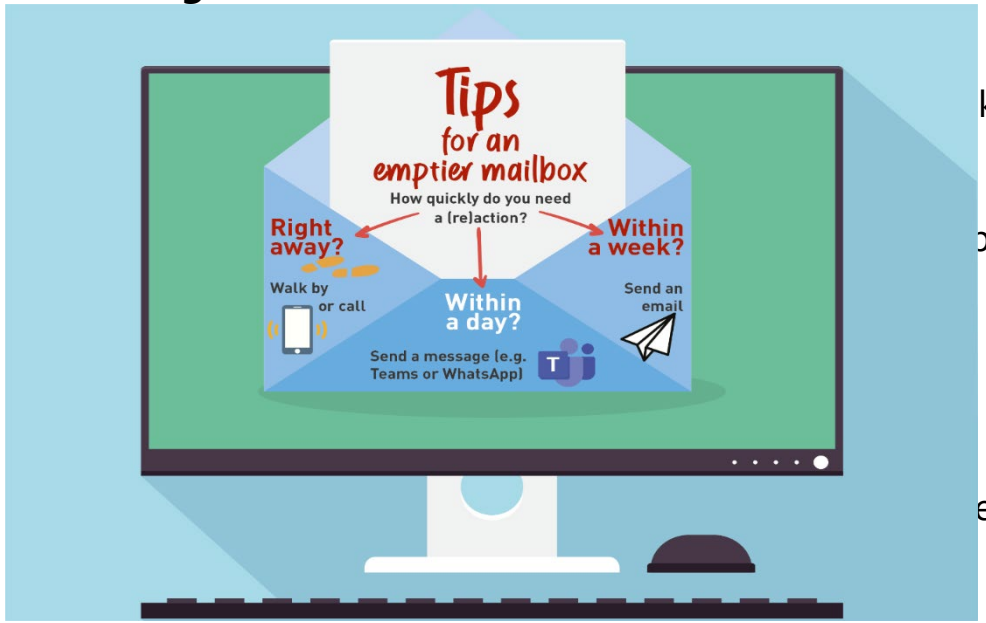


Arbeitsressourcen (z.B. Autonomie, Unterstützung, Feedback)

- Wichtige Erkenntnisse, aber auch Einschränkungen

→ Bedeutung für die Praxis?

Lösungsansätze: 2 Studien



ktion

be A) - kein

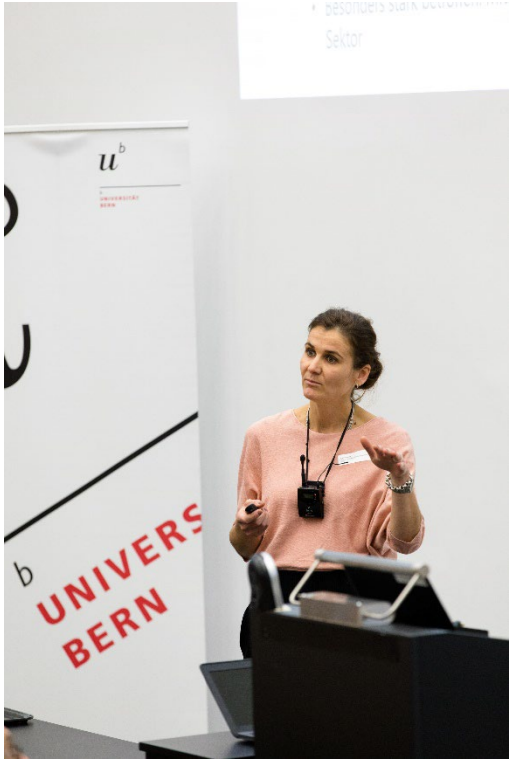
A als in B

eitswes

- Ziel: Anzahl an E-Mails reduzieren
- Wie?: 3 *Nudges*
- Ergebnis: *Nudges* vermindern E-Mail-Flut

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

c.schott@uu.nl


UNIVERS
BERN

UNIVER
BERN

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2002 2022 2020 Jahre

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Korruption und Krisenbewältigung im öffentlichen Beschaffungswesen

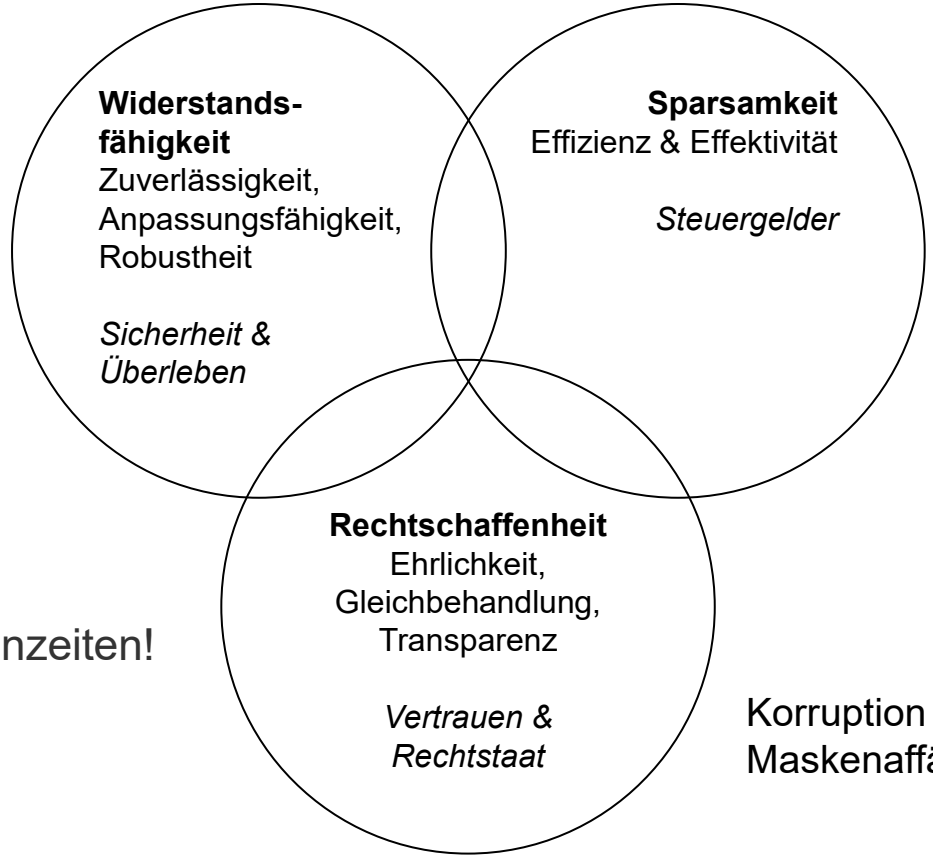
Prof. Dr. Eva Thomann, Arbeitsgruppe für Verwaltungswissenschaft,
Universität Konstanz

Swiss Governance Forum
Kompetenzzentrum für Public Management, Universität Bern
4.11.2022

Was erwarten wir von der öffentlichen Verwaltung in einer Krise (z.B. Pandemie)?

Universität Konstanz

Öffentliche Beschaffung
- Atemschutzmasken
- Testzentren
- Schutzkleidung



Ressourcen-verschwendung
- Kaum bezifferbar
- Gelder fehlen für Krisenbewältigung

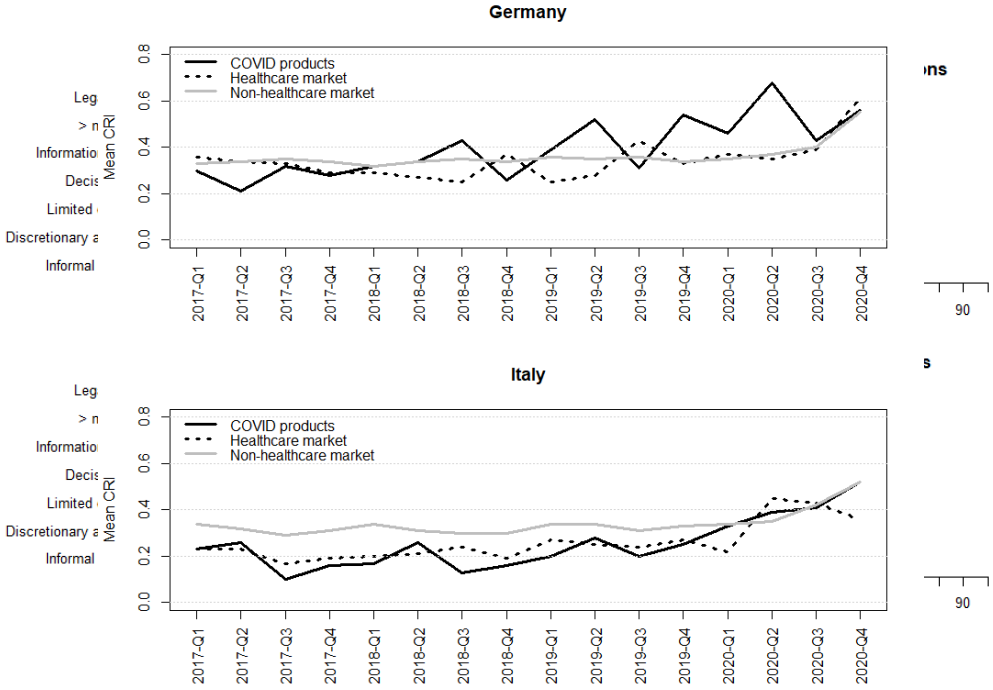
> *Trade-offs* in Krisenzeiten!

Korruption (z.B. Maskenaffären)

Zunahme von Korruption im öffentlichen Beschaffungswesen infolge der Coronakrise

Universität Konstanz

N= 124

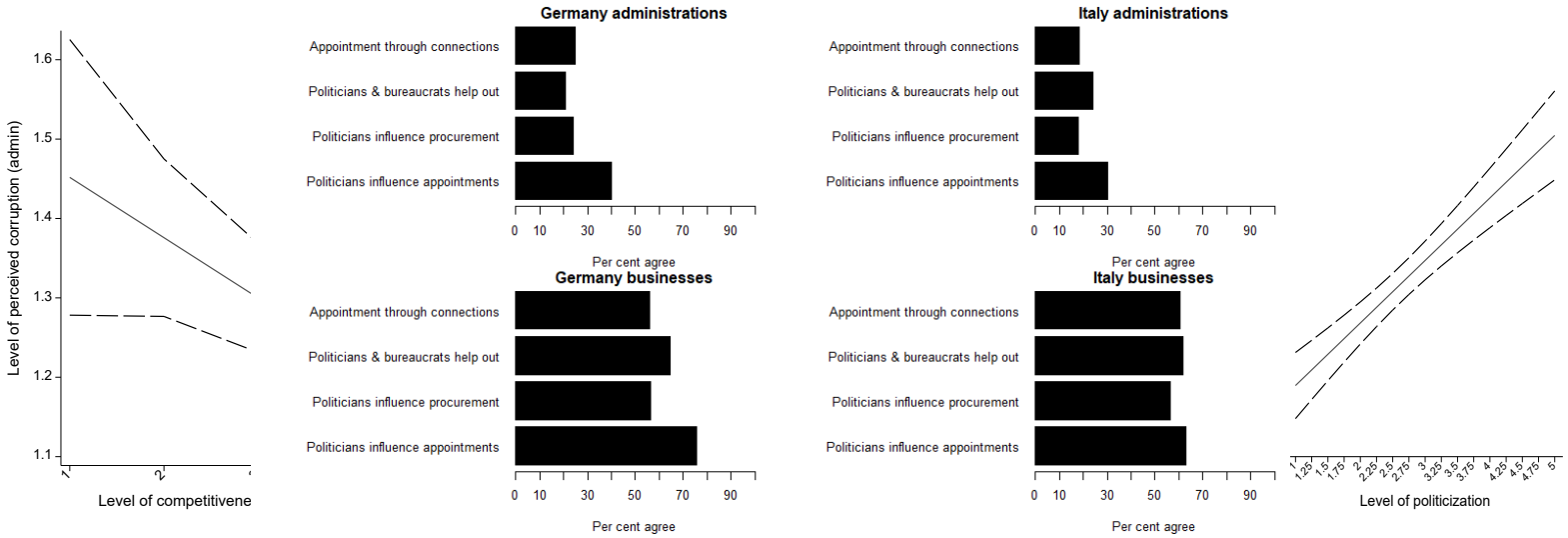


N= 321

N= 114

N= 61

Korruptionsrisiko aufgrund mangelnden Wettbewerbs, unklarer Beschaffungsregeln & politisierter Verwaltung



- → Unabhängige Verwaltung zentral für Integrität
- → Vereinfachungen des Vergabewesens als Krisenmanagementtool nötig & unproblematisch, solange minimaler Wettbewerb & klare Regeln

Universität Konstanz

Danke
für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Eva Thomann
Arbeitsgruppe für Verwaltungswissenschaft

eva.thomann@uni-konstanz.de
www.evathomann.com
Twitter @evathomann

UNIVERSITÄT
BERN

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2022 2020 Jahre

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

UNIVERSITÄT BERN

kpm 2002 2022 2020 Jahre
kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Sabine D'Amelio-Favez
Direktorin Eidg.
Finanzverwaltung

Danny Bürkli
staatslabor

Prof. Dr. Fritz Sager
KPM
Moderation

Regula Rytz
Präsidentin Helvetas

Dr. Raphael Lanz
Stadtpräsident Thun

UNIVERSITÄT
BERN

staatslabor

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2022 2020 Jahre

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2002 2022 20 Jahre
kompetenzzentrum
für public management
universität bern

Ehrung Honorarprofessur Dr. Bernhard Pulver

Laudatio: Prof. Dr. Andreas Lienhard, KPM

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2022 2020 Jahre

kompetenzzentrum
für public management
universität bern

bolz+partner

INTERFACE
Schafft Wissen | Entre science et pratique

privatepublicconsulting

UNIVERSITÄT
BERN

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2022 2020 Jahre

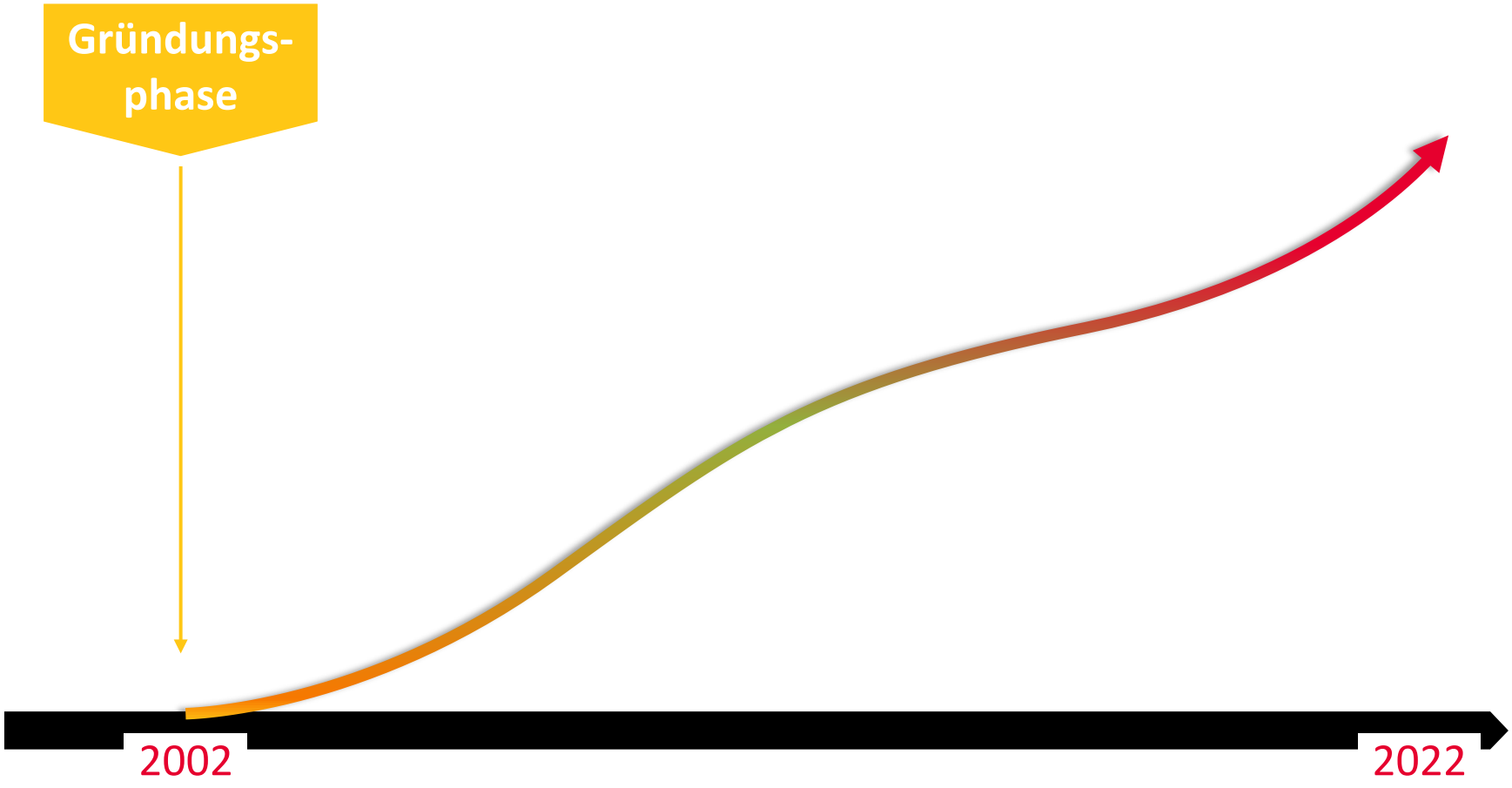
kompetenzzentrum
für public management
universität bern

UNIVERSITÄT
BERN

kpm 2002 2022 20 Jahre

Von gestern zu heute

Adrian Ritz, Geschäftsführender Direktor KPM


Gründungs-
phase
2002
2022

einer lauen Debatte – eher eine Abfolge von
ments als eine Diskussion – nahmen ver-
dene Teilnehmer die neuen Armeeaufträge
nsbesondere die subsidiären Sicherungsein-
zugunsten der zivilen Behörden zum Anlass,
chleichende *Militarisierung* von Staat und

Halbierungsinitiative der Sozia
harzig verläuft und kaum vor
weiterhelfen können. Sie wurde
stellt. Vermutlich hätte die B
wenig überzeugende «Strategie»
tionäre noch augenfälliger werde

NPM: Juristen gegen Ökonomen?

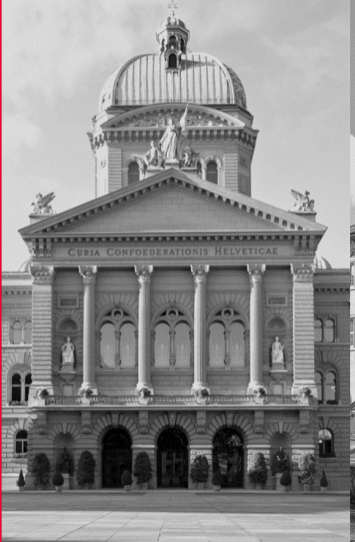
New Public Management (NPM) und der Recht

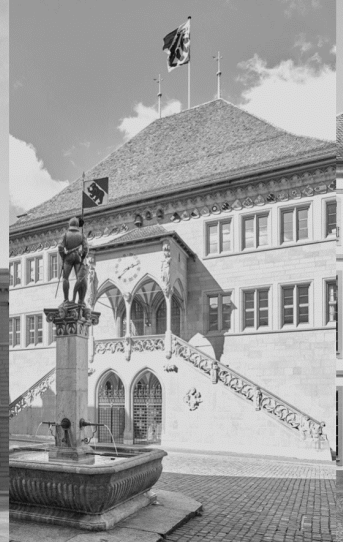
bst. Bern, 21. November

PM lautet die neue Losung zur Sanierung der
tlichen Verwaltungen. Die drei Buchstaben
n für New Public Management oder einge-
cht für «wirkungsorientierte Verwaltungs-

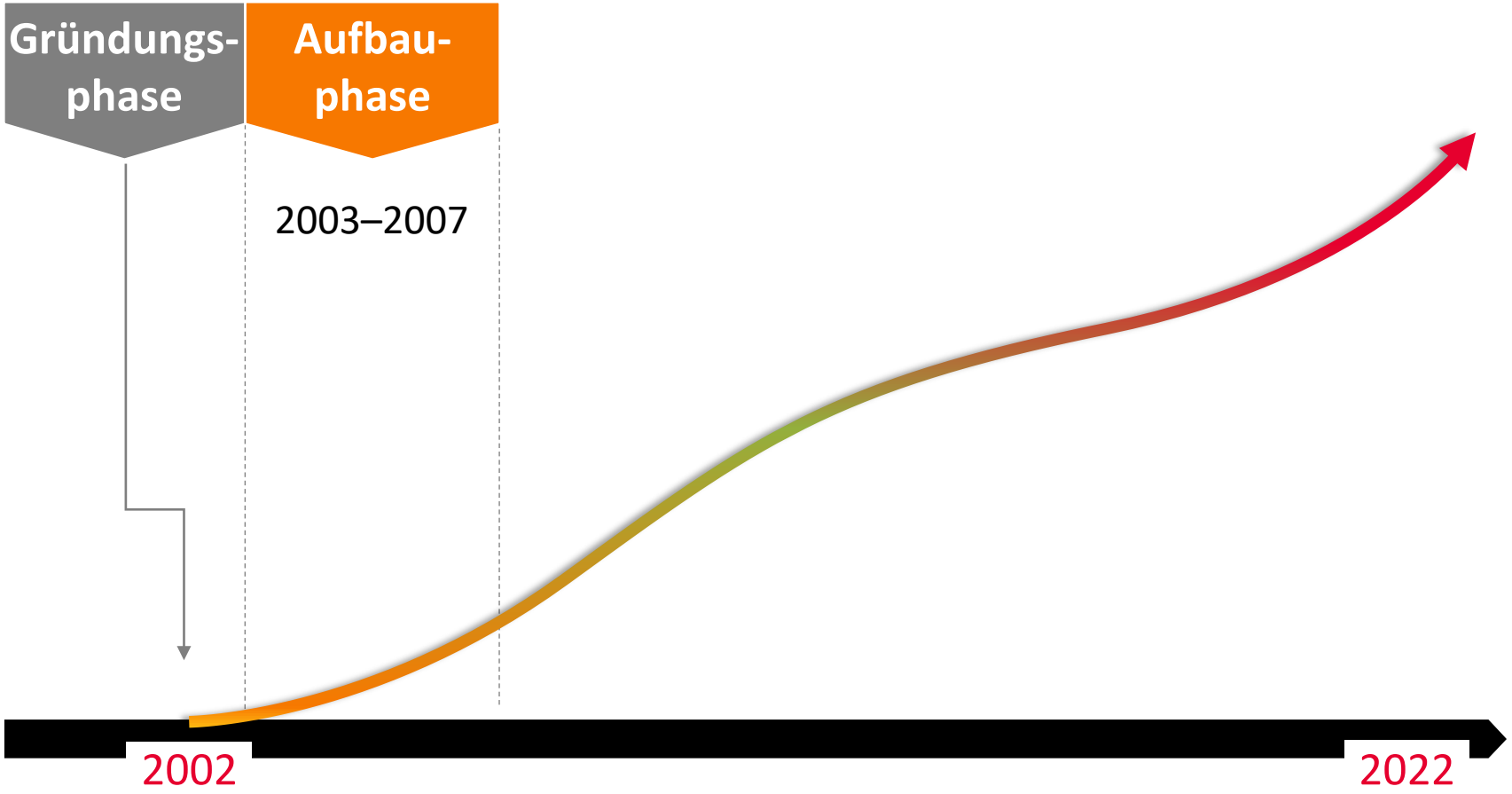
die Betriebswirtschaft das Denk
und Abläufen in den Vordergru

Dieses Spannungsfeld hat
Rechtsstaat» (neben anderen
forderungen» des Rechtsstaates





von 5 auf 55


Gründungs-
phase
Aufbau-
phase
2003–2007
2002
2022

MASTER
PMP

MASTER OF ARTS
IN PUBLIC MANAGEMENT AND POLICY

MAÎTRISE UNIVERSITAIRE
EN POLITIQUE ET MANAGEMENT PUBLICS
Un master pour aborder le secteur public

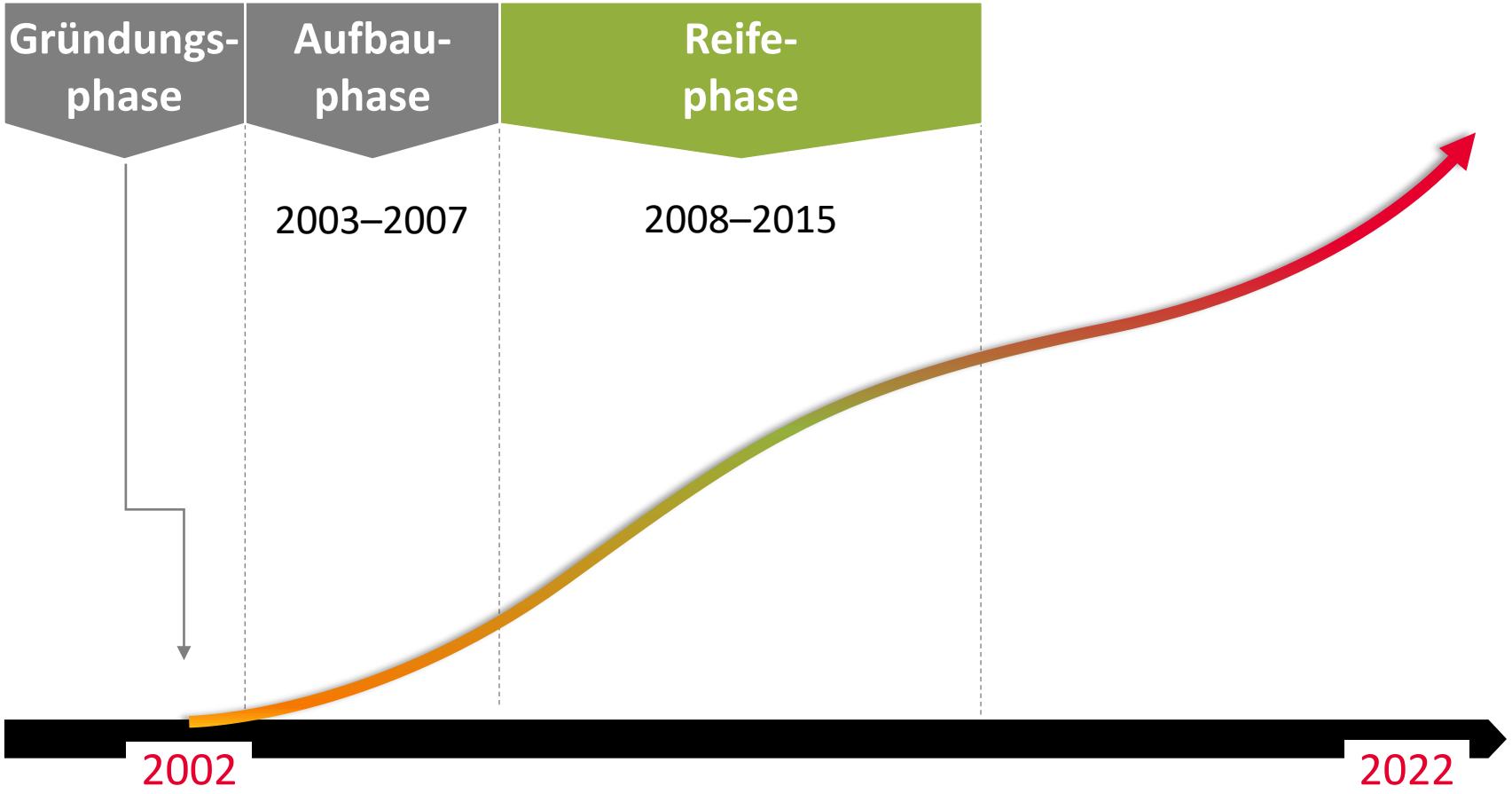
MASTER
IN PUBLIC MANAGEMENT UND POLITIK
Ein Master für den öffentlichen Sektor

MASTER
IN PUBLIC MANAGEMENT AND POLICY
Un master per affrontare il settore pubblico

UNIVERSITÄT BERN

UNIL | Université de Lausanne

Università della Svizzera italiana


Gründungs-
phase
Aufbau-
phase
Reife-
phase
2003–2007
2008–2015
2002
2022

SPAN
SWISS PUBLIC ADMINISTRATION NETWORK
SCHWEIZERISCHES NETZWERK FÜR VERWALTUNGSWISSENSCHAFT
PÔLE SUISSE EN ADMINISTRATION PUBLIQUE
POLO SVIZZERO IN AMMINISTRAZIONE PUBBLICA

JPART
Volume 29 • Number 3 • July 2019
ISSN 1053-1858 (Print)
ISSN 1477-9803 (Online)
Journal of Public Administration Research and Theory
academic.oup.com/jpart
OXFORD UNIVERSITY PRESS

PAR
PUBLIC ADMINISTRATION REVIEW
SEPTEMBER/OCTOBER 2022 • VOLUME 82 • NUMBER 5
Defining and Measuring Coproduction: Deriving Lessons from Practicing Local Government Managers
Social Public Purchasing: Addressing a Critical Void in Public Purchasing Research
Buying from Local Providers: The Role of Governance Preferences in Assessing Performance Information
Regulatory Capture's Self-Serving Application
Symposium: Decision-Making in Public Organizations: The Continued Relevance of "Administrative Behavior"

14th IRSPM Conference
The Crisis: Challenges for Public Management

Location/Date	Berne, Switzerland/7 – 9 April 2010
Organizer	International Research Society for Public Management (IRSPM)
Local Organizer	University of Berne, Centre of Competence for Public Management

UNIVERSITÄT BERN

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

verleiht

Elea Muster

von Bern, geboren am 12. Juli 1979

aufgrund der Dissertation

„Evidence-Based Policy“:

und nach Erfüllung der reglementarischen Bestimmungen den Titel

Doktorin der Verwaltungswissenschaften
Dr. admin. publ.

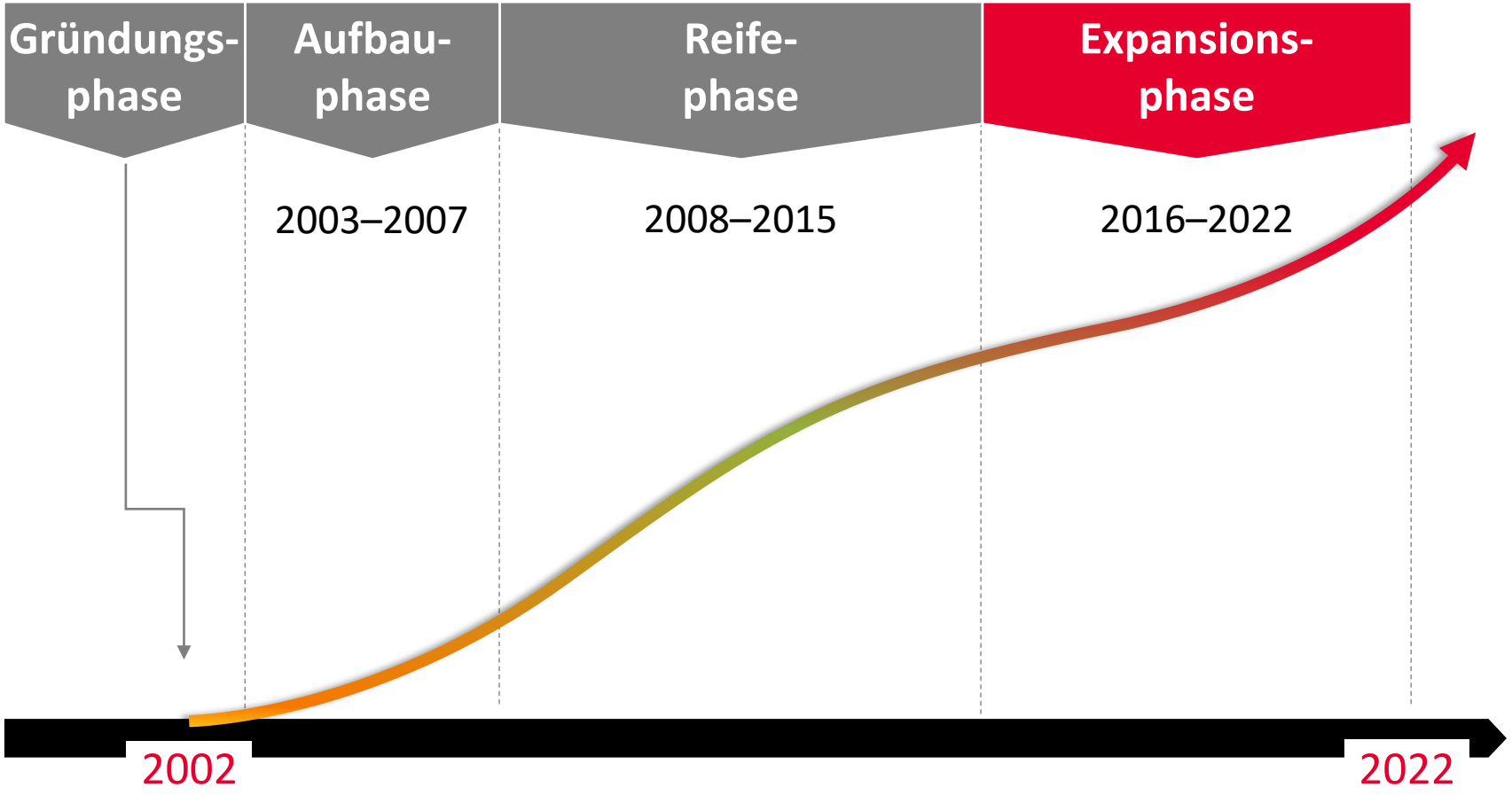
mit dem Prädikat **insigni cum laude**

Bern, 23. Mai 2013

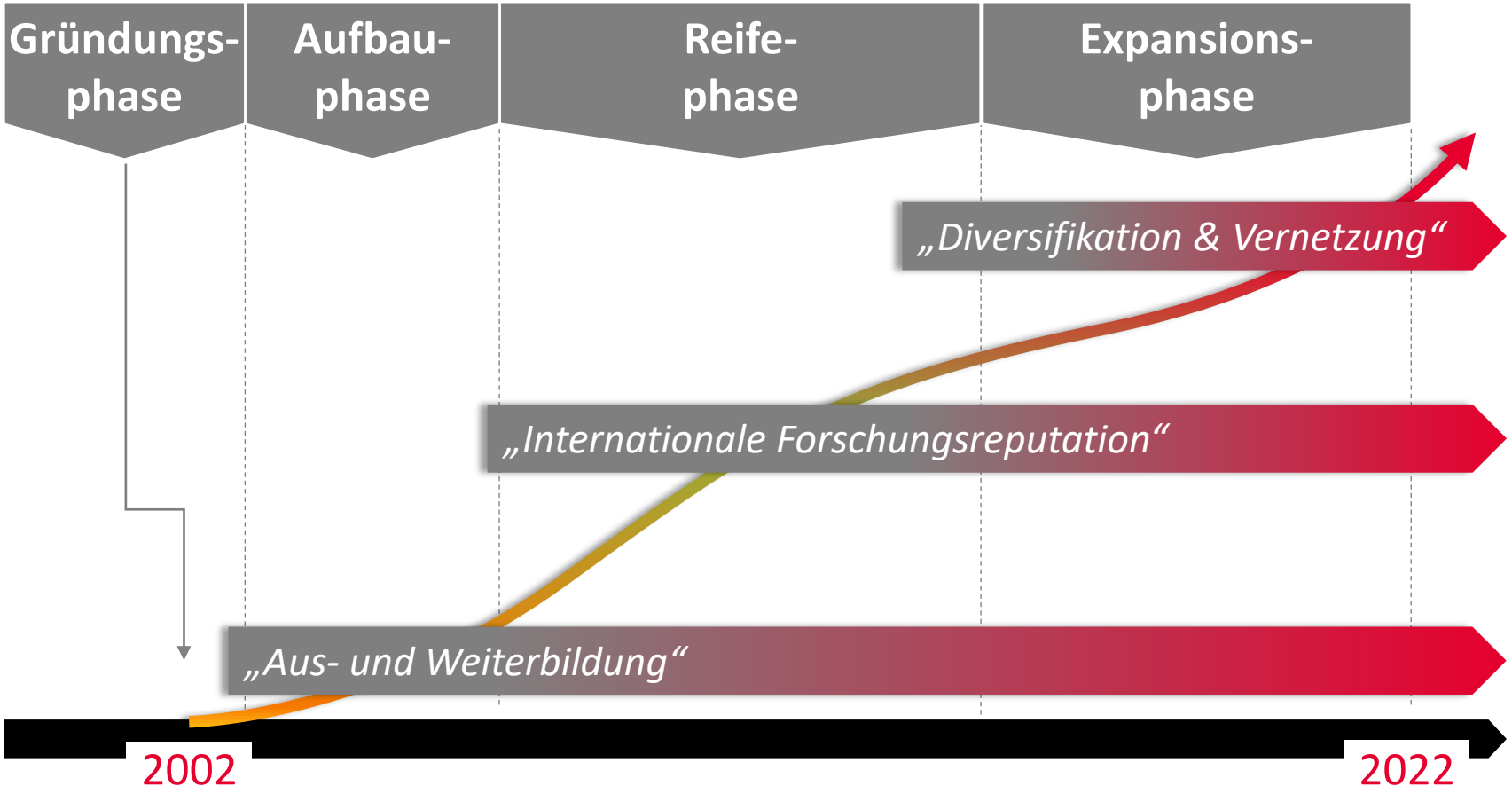
Der Rektor der Universität Bern

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät


Gründungs-
phase
Aufbau-
phase
Reife-
phase
Expansions-
phase
2003–2007
2008–2015
2016–2022
2002
2022

Academy
of Management
Journal


Gründungs-
phase
Aufbau-
phase
Reife-
phase
Expansions-
phase
„Diversifikation & Vernetzung“
„Internationale Forschungsreputation“
„Aus- und Weiterbildung“
2002
2022

Forschung

- 24 SNF, CRUS, EU-Projekte
- Von 24 auf 52 Publ./Jahr
- 8 Best Paper Awards

Aus-/ Weiterbildung

- 30 Disserationen
- 245 PMP-Studierende
- 304 Stud. MPA/Cemap

Transfer

- 111 DL-Projekte
- 69 KPM-Schriftreihen
- Vorträge & Medien

50% Kostendeckung

SHANGHAI RANKING

Unibe im Fachgebiet Public Administration		Unibe-Fachgebiete	
schweizweit	1.	Veterinärmedizin	1.
weltweit	32.	Zahnmedizin	2.
		Public Administration	3.

(2022, N=200)

UNIVERSITÄT
BERN

kpm

2002
2022
20 Jahre